



eva

wald-klimastandard

PDD + Zertifizierungsbericht

Raben Klimaaoptimiertes Forstbetriebsmanagement Erstzertifizierung

Projekt:	Raben Klimaaoptimiertes Forstbetriebsmanagement
Projekt-ID:	DE00204
Region:	Mittleres nordostdeutsches Altmoränenland
Crediting Period:	30 Jahre (2024 - 2054)

Beschreibung

Das Projekt „Raben Klimaaoptimiertes Forstbetriebsmanagement“ verfolgt das Ziel, durch klimaangepasstes Forstmanagement den Kohlenstoffspeicher im Wald zu erhalten und auszubauen. Auf einer Fläche in Brandenburg wird ein klimaangepasster Mischwald entwickelt, der zur CO₂-Bindung beiträgt und gleichzeitig die Artenvielfalt und Widerstandsfähigkeit des Ökosystems stärkt.



Projektverantwortlicher

F³ Forest And Farming For Future GmbH

Auditor

TÜV Rheinland Energy & Environment
GmbH

Inhalt

1	Zusammenfassung
2	Einleitung
2	Wald-Klimastandard
2	Projektbeschreibung
3	Aufbau und Zertifizierungsprozess
3	Aufbau
3	Zertifizierungsprozess
4	Auditor Rückfragen
20	Anforderungen des Wald-Klimastandards
20	Prinzip 1: Gesetzgebung & Eignung
26	Prinzip 2: Projektmanagement
29	Prinzip 3: Additionalität
36	Prinzip 5: Soziales
37	Prinzip 6: Methoden
80	Prinzip 9: Einmaligkeit
82	Klimawirkung des Wald-Klimastandards
82	Prinzip 4: Umwelt
83	Projektflächen
100	Projektszenario
101	Referenzszenario
105	Klimawirkung
106	Dokumentenübersicht
110	Zertifizierungsbericht
110	Übersicht CARs, FARs, NCs
110	Forward Action Requests (FARs)
110	Zertifizierungsteam
111	Leistungsbereich
111	Rechte und Pflichten des Zertifizierers
112	Zertifizierungsprozess
113	Ablaufplan
113	Zertifizierungsbewertung
115	Anhänge

Zusammenfassung

Dieses Dokument enthält die Dokumentation des Projektes **Raben Klimaoptimiertes Forstbetriebsmanagement Erstzertifizierung**, zusammen mit dem Prüfbericht des Auditors **TÜV Rheinland Energy & Environment GmbH** gegenüber den Anforderungen des Wald-Klimastandards in der Version **1.2**

Projekttitel	Raben Klimaoptimiertes Forstbetriebsmanagement	
Projektverantwortlicher	F³ Forest And Farming For Future GmbH Mittelstr. 7 12529 Schönefeld	
Kontaktperson	Christian Stuhlmann, stuhlmann@waldkonzepte.de, 01607978785 stuhlmann@f3.eco 01607978785	
Zertifizierungsname	Raben Klimaoptimiertes Forstbetriebsmanagement Erstzertifizierung	
Methode	Methode: 03 Klimaoptimiertes Forstbetriebsmanagement	
Zertifizierungs-Typ	Erstzertifizierung	
Standard (Version)	Wald-Klimastandard (1.2)	
Anzahl der Flächen	480	
Fläche	958,1 ha	Ø 2 ha
Crediting Period	30	01.08.2024 - 31.07.2054
Einrichtungsperiode der Inventur	10 Jahre	
Vermarktbare Klimazertifikate bzw. Klimaleistung	26.679 tCO ₂ e Puffer und ggf. Gebühren bereits abgezogen	
Zertifizierungsprozess	CARs 13	FARs 1

Einleitung

Wald-Klimastandard

Der Wald-Klimastandard ist Qualitätsstandard für Klimaschutzprojekte im Bereich Wald. Er wurde für Flächen in Deutschland entwickelt und berücksichtigt somit regionale Anforderungen für einen klimagerechten und zukunftsfähigen Wald. Daraus entstehen qualitativ hochwertige Zertifikate aus Deutschland.

Projektbeschreibung

Raben Klimaoptimiertes Forstbetriebsmanagement ist ein Klimaschutzprojekt zur Umstellung eines Forstbetriebs in Brandenburg auf eine klimaangepasste Bewirtschaftung. Ziel ist es, CO₂ zu binden, stabile Vorräte zu erhalten und resiliente Mischwälder zu fördern. Im Gegensatz zum Referenzszenario wird so die Klimabilanz verbessert und die Zukunftsfähigkeit des Waldes gestärkt.

Aufbau und Zertifizierungsprozess

Aufbau

Der WKS ist in **Prinzipien, Kriterien** und **Indikatoren** eingeteilt. Prinzipien sind dabei die übergeordnete Regulierungsebene. Sie bilden die Grundlage für die Kriterien und Indikatoren. Unter jedem Prinzip gibt es Kriterien. Sie definieren konkrete Regeln und Erfordernisse, die ein Projekt erfüllen muss, um mit dem Prinzip im Einklang zu stehen. Jedes Kriterium hat wiederum einen oder mehrere Indikatoren, die einen nachprüfbaren Sachverhalt oder eine Messgröße vorgeben, der nachvollziehbar geprüft werden kann.

Zertifizierungsprozess

Der Zertifizierer bewertet die Indikatoren und weist jedem einen der nachfolgend aufgeführten Status zu:

C Compliant

Dieser Indikator erfüllt alle Anforderungen des Wald-Klimastandards.

CAR Corrective Action Request

Ein Indikator wird durch das Projekt nicht ausreichend erfüllt, aber nach Einschätzung der Zertifizierer besteht die Möglichkeit, die Erfüllung des Indikators durch weitere Nachweise oder Nachbesserungsmaßnahmen während des Zertifizierungsprozesses herbeizuführen.

FAR Forward Action Request

Dieser Status sagt aus, dass ein Indikator durch das Projekt zwar nicht ausreichend erfüllt wird, aber nach Einschätzung der Zertifizierer die Möglichkeit besteht, die Erfüllung des Indikators durch weitere Nachweise oder Nachbesserungsmaßnahmen bis zur nächsten Zertifizierung herbeizuführen.

NC Non-Compliant

Dieser Status sagt aus, dass die Anforderungen für einen Indikator nicht erfüllt sind.

ED Endangered

Dieser Status sagt aus, dass ein Indikator die Umsetzung des Projekts gefährdet.

CL Clarification Request

Dieser Status sagt aus, dass zwischen Zertifizierer und dem Projektverantwortlichen Uneinigkeit über die Auslegung eines Indikators, die Anwendung des WKS oder die Akzeptanz eines Nachweises oder einer Maßnahme herrscht. Die Frage, ob der Indikator durch das Projekt erfüllt ist oder nicht, wird im Falle einer solchen Klarstellungsanfrage durch den Standard geklärt.

Auditor Rückfragen

Hier werden alle Rückfragen des Auditors aufgelistet, die während der Prüfung der eingegebenen Daten entstanden sind. Eine Rückfrage kann mehrere Bezüge haben. Ein Bezug kann eine **Fläche**, ein **Referenzszenario**, ein **Projektszenario** oder ein **Indikator** sein.

Jede Rückfrage wurde von einem Auditor in einem Status erstellt (siehe Zertifizierungsprozess)

CAR	C	#0001	Compliant	Katharina Reisert	26.06.2025
<p>Der Forstbetrieb hat eine gültige Berechtigungserklärung eingereicht. Zur abschließenden Überprüfung der Eigentümerschaft wird um die Nachreichung der entsprechenden Grundbuchauszüge gebeten.</p>					
<p>Zu folgendem Bereich</p> <p>1.2.1: Eigentümerschaft</p>					
<p>↑ Dokumente</p> <p>F3_Grundbuchauszüge_Teil_1_2.pdf F3_Grundbuchauszüge_Teil_2_2.pdf</p>					
CAR		Berater			13.06.2025
<p>Die Grundbuchauszüge des Forstbetriebs wurden auf der Zertifizierungsplattform hinterlegt. Aufgrund von Dateigrößenlimitationen in zwei PDF Dateien (Teil_1_2 und Teil_2_2).</p>					
		↳ Berater			26.06.2025
<p>Die Grundbuchauszüge des Forstbetriebs wurden auf der Zertifizierungsplattform hinterlegt. Aufgrund von Dateigrößenlimitationen in zwei PDF Dateien (Teil_1_2 und Teil_2_2)..</p>					
	C	↳ Auditor			26.06.2025
<p>Die Grundbuchauszüge wurden vollständig nachgereicht, wodurch die Eigentümerschaft ausreichend belegt werden konnte. Die Flurstücksnummern und Flächengrößen wurden stichprobenartig mit den in der Forstbetriebsauswertung verwendeten Daten abgeglichen. Im Rahmen der Prüfung konnten keine Unstimmigkeiten festgestellt werden.</p>					

CAR

C

#0002

Compliant

Katharina Reisert | 26.06.2025

Der Forstbetrieb hat einen Vertragsanhang eingereicht, der die Nutzung und Bewirtschaftung der Forstbetriebsfläche regelt und die Autorisierung zum Abschluss des Projektvertrags beinhaltet. Ein Vertrag zwischen den Waldeigentümern und F3 sowie ein Projektvertrag zwischen F3 und OCELL liegt jedoch bisher nicht vor. Zur abschließenden Prüfung der Autorisierung wird um die Vorlage beider Dokumente gebeten.

Zu folgendem Bereich

1.2.3: Autorisierung



Dokumente

Projektvertrag zur WKS-Zertifizierung F3 (V2) - unterzeichnet.pdf

Dienstleistungsvertrag F3 - Polterprofil 2022_unterschrieben.p...

CAR

Berater

26.06.2025

Die Verträge zwischen den Eigentümer F3 Forest and Farming for Future GmbH (Damals noch F3 Forest for Future GmbH) und PolterProfil GmbH zur Betriebsführung und Beförderung wurde angehängt.

Ebenso der Vertrag zwischen ocell GmbH und dem Forstbetrieb.

C

↳ Auditor

26.06.2025

Alle relevanten Verträge wurden vollständig nachgereicht, wodurch die Autorisierung nachvollziehbar und ausreichend belegt werden konnte.

CAR

C

#0006

Compliant

Katharina Reisert | 26.06.2025

Um den Indikator interne und externe Prozesse zu erfüllen hat der Forstbetrieb die ausgefüllte Vorlage mit den relevanten Daten zur Verfügung gestellt. Nach einer zusätzlichen Prüfung der vorgelegten Rechnungen über die vollbrachten waldbaulichen Maßnahmen innerhalb des Anrechnungszeitraums wurde festgestellt, dass die Liste der beteiligten Firmen/Organisationen nicht vollständig ist. Bitte noch einmal auf Vollständigkeit prüfen.

Zu folgendem Bereich

2.1.1: Interne & externe Prozesse



Dokumente

F3_02-0201-TMP-2402 (Nachweis 2.1.1; Interne Externe Pro...

CAR

Berater

12.06.2025

Die Auflistung wurde um den fehlenden Dienstleister für Pflanzlieferung und Pflanzung ergänzt.
(Stand: 12.06.2025)

C

↳ Auditor

26.06.2025

Die Liste der am Projekt beteiligten Firmen und Organisationen wurde ergänzt, sodass alle relevanten Daten nun vollständig vorliegen.

CAR

C

#0007

Compliant

Katharina Reisert | 27.06.2025

Laut Managementplan ist die tatsächliche Projektlaufzeit 29 Jahre (01.08.2024 – 31.07.2053) und nicht wie angegeben 30 Jahre lang. Es wird gebeten, die Projektlaufzeit zu überprüfen und entsprechend in allen relevanten Dokumenten zu korrigieren.

Darüber hinaus ist der Zeitraum der Inventurperiode zu prüfen. Gemäß Methode 03 sollte die Inventurperiode eine Dauer von 10 Jahren betragen. Der aktuell angegebene Zeitraum umfasst jedoch nur 9 Jahre. Es wird ebenfalls um Anpassung dieses Punktes in allen relevanten Unterlagen gebeten.

Zu folgendem Bereich

1.3.4: Projektlaufzeit

CAR

Berater

25.06.2025

Die Projektlaufzeit (30 Jahre) und der Zeitraum der Inventurperiode (10 Jahre) wurde in allen relevanten Unterlagen angepasst.

C

↳ Auditor

26.06.2025

Die Projektlaufzeit sowie die Inventurperiode wurden in allen relevanten Dokumenten angepasst und korrigiert. Damit ist die Projektlaufzeit nun konsistent und ordnungsgemäß dokumentiert.

CAR

C

#0010

Compliant

Katharina Reisert | 27.06.2025

Es liegen zum Zeitpunkt der ersten Vollständigkeitsprüfung noch nicht alle relevanten Dokumente und Daten vor. Die fehlenden Dokumente und Daten werden unter den entsprechenden Indikatoren gelistet.

Zu folgendem Bereich

2.3.1: Transparente Projektinformationen

CAR

Berater

25.06.2025

Die erforderlichen Dokumente wurde in den entsprechenden Indikatoren hinterlegt.

C

↳ Auditor

27.06.2025

Die Projektdokumentation wird im aktuellen Stand als vollständig betrachtet. Alle zuvor fehlenden Dokumente wurden vollständig nachgereicht und sind auf der EVA-Plattform den entsprechenden Indikatoren zugeordnet. Zu den nachgereichten Dokumenten zählen unter anderem, jedoch nicht ausschließlich, die Grundbuchauszüge, Luftbilder, relevante Verträge und die Forstbetriebsauswertung. Zusätzlich wurden bereits eingereichte Dokumente vervollständigt. Dies betrifft unter anderem, jedoch nicht ausschließlich, die Dokumentation zur finanziellen Additionalität, die Verfahrensbeschreibung zur Inventur sowie den Managementplan.

CAR

C

#0011 Compliant

Katharina Reisert | 26.06.2025

Der Forstbetrieb hat einen Nachweis zur finanziellen Additionalität vorgelegt, der eine Übersicht der erwarteten Erlöse im Referenz- und Projektszenario enthält. Zur vollständigen Nachvollziehbarkeit der aufgestellten Kostenpunkte ist jedoch eine detailliertere Erläuterung einzelner Positionen erforderlich.

Unklarheiten wurden im Dokument markiert und mit Rückfragen versehen. Der Nachweis ist entsprechend um die erforderlichen Erläuterungen zu ergänzen und in aktualisierter Form erneut einzureichen.

Zu folgendem Bereich

3.2.1: Wirtschaftlichkeitsanalyse



Dokumente

F3_Nachweis_Finanzielle_Additionalität_KR.pdf

F3_Nachweis_finanzielle_Additionalität_23.06.2025.pdf

CAR

Berater

25.06.2025

Der Nachweis der finanziellen Additionalität wurde um einen Schriftteil erweitert, der die Herleitung der verwendeten Kennzahlen verdeutlicht und begründet.

Außerdem wurde die Projektfläche und die Gesamtnutzungsmengen der Szenarien angepasst, da in der ersten Version des Managementplans fälschlicherweise Holzbodenflächen als Nicht-Holzbodenflächen hinterlegt waren. Dies hat eine Auswirkung auf die finanzielle Betrachtung.

Die Kosten der Inventur wurden linear über 10 Jahre (Inventurperiode) abgeschrieben.

C

↳ Auditor

26.06.2025

Der Nachweis zur finanziellen Additionalität wurde in Hinblick auf die Nachvollziehbarkeit der aufgestellten Kostenpunkte entsprechend überarbeitet. Einzelne Positionen, die zuvor unzureichend erläutert waren, wurden detailliert ausgeführt, sodass die Kostenaufstellungen nun transparent und nachvollziehbar dokumentiert sind.

Darüber hinaus wurden alle verwendeten Daten durch Quellenangaben untermauert, und die markierten Unklarheiten im ursprünglichen Dokument konnten durch ergänzende Erläuterungen vollständig aufgelöst werden. In der aktualisierten Version des Nachweises sind sämtliche Rückfragen adressiert, wodurch der Nachweis den Anforderungen an Transparenz und Nachvollziehbarkeit nun gerecht wird.

Zum Zeitpunkt der Erstzertifizierung wurde ein Managementplan präsentiert. Der Managementplan muss noch von allen Parteien unterschrieben und erneut auf die eva-Plattform hochgeladen werden. Alle Tabellen und Graphiken sollen mit x- und y-Achse beschriftet und die Berechnungseinheit gekennzeichnet werden. Es wird empfohlen eine Gliederung zur besseren Übersicht hinzuzufügen.

Unter dem Indikator "Betriebsinventur" wird auf einen Fehler in der Inventurdokumentation hingewiesen. Falls dieser nach Ausbesserung auf der dynamic forest Plattform zu neuen Berechnungswerten führt, muss der Managementplan entsprechend angepasst werden.

Zu folgendem Bereich

6.1.3: Methode 03 'Klimaaoptimiertes Forstbetriebsmanagement'



Dokumente

F3_zehrendorf_Zusätzliche Projektflächen.xlsx

F3_Managementplan_250625.pdf

CAR**Berater**

26.06.2025

Der Managementplan wurde um folgende Punkte korrigiert:

- Fehlerhafte Datenaufnahme an Stichprobenpunkt
- Fälschlicherweise als Nicht-Holzboden hinterlegte Teilflächen. Die Projektfläche beträgt jetzt 958 ha. (Für die zusätzlichen Flächen wurde eine Auflistung erstellt und diesem Indikator angehängen. Sie können über das Flächen-Model der Zertifizierungsplattform im Luftbild betrachtet werden)
- Feedback des Auditors wurde mit eingearbeitet.
- Die Kohlenstoff-Konversion wurde mit dem Wald-Klimastandard abgestimmt und in gleicher Weise implementiert.
- Die Berechnung des Risikopuffers wurde an eine neue Variante angepasst, die bereits als Verbesserung aus der Pilotphase entstanden ist.

↳ Auditor

27.06.2025

Der Managementplan wurde erneut geprüft. Die vorgenommenen Änderungen und Korrekturen wurden auf Plausibilität, Nachvollziehbarkeit und Übereinstimmung mit den Anforderungen der Methode 03 v.1.2 (datiert 27.06.2025) überprüft. Nachfolgende Punkte konnten dabei ausreichend bestätigt werden:

Fehlerhafte Datenaufnahme an Stichprobenpunkten: Die Korrektur der fehlerhaften Daten wurde geprüft und entsprechende Anpassungen dokumentiert. Die Ergebnisse aus dem Managementplan entsprechen nun den erhobenen Inventurdaten. Der Managementplan inklusive der Risikoanalyse wurden korrigiert.

Fälschlicherweise als Nicht-Holzboden hinterlegte Teilflächen: Die Überarbeitung und Anpassung der Projektfläche auf 958 ha wurde nachvollzogen. Die zusätzlichen Flächen wurden konsistent aufgelistet und dem entsprechenden Indikator angefügt. Die zugehörigen Daten wurden über die Zertifizierungsplattform bereitgestellt. Ergänzend wurden die Daten auf Grundlage der vorliegenden Luftbilder geprüft. Der Managementplan wurde ergänzt und die Kalkulationen entsprechend angepasst. Die Erweiterung der Fläche entspricht damit den Vorgaben der angewandten Methode. Auf Grundlage der aktualisierten Daten wurden sowohl die Risikoanalyse als auch die THG-Bilanz ordnungsgemäß angepasst und nachvollziehbar integriert.

Die Änderungen an der Kohlenstoff-Konversion wurden nicht ausreichend dokumentiert. Es wird eine Erläuterung der vorgenommenen Anpassungen benötigt, zusammen mit einer Bestätigung der Konformität zur Methode 03 v.1.2. (datiert 27.06.2025)

Die Prüfung des Risikopuffers liegt beim eva-Sekretariat und ist nicht Bestandteil der Verifizierung durch den Zertifizierer.

↳ Berater

29.06.2025

In der ersten Version des Managementplans wurde mit aggregierten Werten in der Einheit pro Hektar gerechnet, diese Werte wurden mit vorratsgewichteten Mittelwerten bestimmt, was zu Abweichungen führen kann.

Die Berechnung der Kohlenstoff-Konversion wurde nun auf die Vorgaben des Waldklimastandards geändert. Dies bedeutet, es werden die THG-Bilanzen in den jeweiligen Szenarien für alle einzelnen Baumarten in der Gesamtmenge berechnet und für Betrieb aufsummiert. Die Ausweisung des Ergebnisses in der Einheit pro Hektar erfolgt nun erst am Ende der Berechnung. Weiterhin wurde für die Umrechnung von Erntefestmeter in Vorratsfestmeter nun ein fixer Faktor je Baumart verwendet, zuvor wurde auf baumart- und altersklassenspezifische Werte zurückgegriffen.

Dies entspricht den Anforderungen der Methode (Indikatoren 6.5.5, 6.6.5, 6.8.1, 6.10.2). Die gleichen Berechnungsschritte finden auch in den Szenarien-Tools auf der eva-Zertifizierungsplattform statt.

C

↳ Auditor

02.07.2025

Das Vorgehen zur Berechnung der Kohlenstoff-Konversion wurde vereinheitlicht und transparent dargelegt.

Es wurden geringfügige Diskrepanzen zwischen dem Managementplan und dem automatisch generierten Verifizierungsbericht festgestellt. Diese Abweichungen betreffen lediglich eine Dezimalstelle und werden als unerheblich eingestuft, da diese weit unterhalb der geläufigen Materialitätsgrenze von 5 % liegen. Die im Verifizierungsbericht genannten Ergebnisse werden als final betrachtet.

CAR

C

#0028

Compliant

Katharina Reisert | 26.06.2025

Bitte einen Nachweis für den Projektstart einreichen. Der Managementplan ist nicht datiert. Zudem kann dieser nicht als Nachweis für den Projektstart verwendet werden, da die Daten zur Erstellung des Plans erst im Oktober 2024 erhoben wurden.

Zu folgendem Bereich

1.3.2: Rückwirkende Anrechenbarkeit



Dokumente

F3_Nachweis_Interesse_alter_Projektvertrag.pdf

CAR

Berater

13.06.2025

Es wurde ein früherer, heute nichtiger Projektvertrag zwischen der F3 GmbH und Ocell GmbH hinterlegt, der das konkrete Interesse an der Durchführung eines Klimaschutzprojektes sowie an der Vermarktung der Ökosystemleistungen (CO₂-Gutschriften) belegt. Der Vertrag wurde im Dezember 2023 abgeschlossen und liegt vor dem Projektstart des Projektes.

C

↳ Auditor

27.06.2025

Der ursprüngliche Projektvertrag aus dem Jahr 2023 zwischen der F3 GmbH und der OCELL GmbH wurde nachgereicht. Auf Basis der vorliegenden Informationen konnte nachvollziehbar dargelegt werden, dass die Intention zur Umsetzung eines Klimaschutzprojekts bereits zum Zeitpunkt des Projektstarts bestand. Das angegebene Datum des Projektstarts wird auf der Datengrundlage als plausibel bewertet.

CAR

C

#0030

Compliant

Katharina Reisert | 27.06.2025

Für den Stichprobenkreis 173 wurde ursprünglich eine Baumartengruppenverteilung aus Kiefer und Douglasie dokumentiert. Während der Vor-Ort-Verifizierung der Messdaten wurde festgestellt, dass in diesem Stichprobenkreis keine Douglasien, sondern Buchen vorkommen. Die erhobenen Daten für diesen Stichprobenkreis müssen daher entsprechend korrigiert und der Managementplan angepasst werden.

Zu folgendem Bereich

6.3.11: Betriebsinventur

CAR

Berater

25.06.2025

Die Daten für den Probekreis wurden korrigiert und ein neuer Managementplan erstellt, da sich dadurch die Inventurergebnisse ändern.

C

↳ Auditor

27.06.2025

Der Managementplan wurde erneut geprüft. Die Daten wurden entsprechend der überarbeiteten Inventurergebnisse Korrigiert.

CAR

C

#0034

Compliant

Katharina Reisert | 27.06.2025

Die Luftbilder wurden noch nicht auf die Zertifizierungsplattform hochgeladen.

Zu folgendem Bereich

6.9.3: Hochaufgelöste Luftbilder



Dokumente

F3_Luftbild_Rousseaupark.pdf

F3_Luftbild_Zehrendsdorf.pdf

CAR

Berater

18.06.2025

Die eva Plattform akzeptiert aktuell keine Geodatenformate, mit denen das original Luftbild bereitgestellt werden könnte (z.B. GeoTIFF). Deswegen wurden die Luftbilder mit den relevanten Informatione als Druckkarte (PDF) hier bereitgestellt.

Für den Auditor ist das Luftbild außerdem in Dynamic Forest einsehbar.

C

↳ Auditor

27.06.2025

Die Luftbilder wurden über die Dynamic Forest Plattform eingesehen und auf ihre Übereinstimmung mit den Projektunterlagen geprüft. Die entsprechenden Ausschnitte wurden als PDF Version auf der EVA Plattform bereitgestellt. Auf Grundlage der zur Verfügung gestellten Daten hat die Überprüfung ergeben, dass die Projektfläche mit den Angaben aus den eingereichten Grundbuchauszügen übereinstimmt.

Die Berechnungsformel des minimalen Nutzungssatzes ist nicht in der Methode 03 definiert. Es wird um die Bereitstellung der Formel gebeten um ausreichend prüfen zu können ob diese korrekt Berechnet wurde.

Zu folgendem Bereich

6.3.16: Minimaler Nutzungssatz

CL

Berater

11.06.2025

Der minimale Nutzungssatz ist die Summe aller jährlichen Nutzungsmengen aus den Straten, in denen mindestens ein Risikofaktor den Grenzwert überschreitet. Nicht berücksichtigt wird die Nutzungsplanung aus Straten ohne Überschreitung eines Risikoindicators.

Der Managementplan gibt eine Übersicht zur jährlichen Nutzungsmenge der risikobehafteten Straten auf Seite 6. Diese stimmen mit den jährlichen Nutzungenmengen aus den stratenweisen, waldbaulichen Planung der einzelnen Baumartengruppen überein.

CAR

↳ Auditor

27.06.2025

Im initial übermittelten Managementplan wurde der minimale Nutzungssatz mit 402 Efm/Jahr angegeben (siehe S. 7). In der überarbeiteten Version des Managementplans wurde dieser auf etwa 1400 Efm/Jahr erhöht. Die Gründe für diesen Anstieg wurden bislang nicht erläutert. Zur Sicherstellung der Nachvollziehbarkeit ist eine entsprechende Erklärung erforderlich.

↳ Berater

29.06.2025

In der ersten Version des Managementplans, dem eine Excel-Datei zugrunde liegt, verwies der Zellenbezug für die minimale Nutzung von Kiefer und Douglasie (Seite 4. Risikoanalyse) auf den Waldbaulichen Hiebsatz des Projektszenarios auf der Planungsseite der Kiefer. Jetzt verweist der Zellenbezug richtig auf die jährliche Nutzung. Aufgrund der überdurchschnittlichen Gewichtung der Kiefer im Betrieb ist der Sprung verhältnismäßig groß.

Weiterhin wurden auf Wunsch des Betriebes noch die Planungen der Eiche Altersklasse 1 (Einreichungsquote 0,0 statt 0,2) und ALN Altersklasse 5 (Einreichungsquote 0,5 statt 0,0) angepasst, im Vergleich zur ersten Version.

C

↳ Auditor

02.07.2025

Es wurde hinreichend erläutert auf welcher Grundlage der minimale Nutzungssatz um den genannten betrag erhöht wurde.

CAR

C

#0038

Compliant

Katharina Reisert | 27.06.2025

Zur Übersicht der Pflanzungen und der Holzernte wurde jeweils eine Datei mit den gelisteten Maßnahmen und zugehörige Detailinformationen bereitgestellt. Laut der Plattform dynamic forest gab es neben diesen Maßnahmen auch Baumschnittmaßnahmen auf der Projektfläche. Die Liste der durchgeführten Arbeiten wurde bisher noch nicht auf der eva-Plattform bereitgestellt.

Zu folgendem Bereich

6.9.4: Maßnahmendokumentation



Dokumente

F3_Zehrendorf_Alle Maßnahmen_01.08.2024-31.07.2025.x...

F3_Rousseaupark_Alle Maßnahmen_01.08.2024-31.05.202...

CAR

Berater

26.06.2025

Zur vollständigen Übersicht wurden nun alle durchgeführten Maßnahmen im Forstbetrieb gruppiert nach Art für die Auditierung bereitgestellt. Es gibt jeweils einen Maßnahmennachweis für jedes Revier des Forstbetriebs.

C

↳ Auditor

27.06.2025

Im Rahmen der Prüfung wurde bestätigt, dass zur vollständigen Übersicht sämtliche durchgeführten Maßnahmen des Forstbetriebs, gruppiert nach Art, für die Auditierung bereitgestellt wurden. Für jedes Revier des Forstbetriebs liegt ein entsprechender Maßnahmennachweis vor. Die vorgelegten Dokumentationen wurden überprüft und als korrekt sowie vollständig befunden.

CL

C

#0039 Compliant

Katharina Reisert | 27.06.2025

Zu folgendem Bereich

6.5.3: Identifikation der Referenzszenarien

CL

Berater

13.06.2025

Mit Verweis auf den Methodentext zu Methode 03 ist der korrekte Indikator „6.3.2 Festlegung Zuwachs“. Der in den Prüfungsanweisungen auf der eva-Plattform genannte Indikator 6.6.6 ist zwar in Methode 03 enthalten, bezieht sich jedoch auf einen anderen Sachverhalt und ist in diesem Zusammenhang nicht zutreffend. Auf der eva-Plattform ist der relevante Indikator derzeit unter der Nummer 6.3.17 hinterlegt. Die Nummerierungen werden entsprechend vereinheitlicht und an eva weitergegeben, um eine eindeutige und nachvollziehbare Zuordnung sicherzustellen.

C

↳ Auditor

27.06.2025

Im Rahmen der Prüfung wurde bestätigt, dass die zuvor bestehenden Unstimmigkeiten aufgelöst wurden. Die Nummerierung orientiert sich nun an der Methode 03 v.1.2 (datiert 27.06.2025) und wurde konsistent umgesetzt. Dadurch sind alle Indikatoren eindeutig und nachvollziehbar zugeordnet.

↳ Auditor

27.06.2025

Im Rahmen der Prüfung wurde bestätigt, dass die zuvor bestehenden Unstimmigkeiten aufgelöst wurden. Die Nummerierung orientiert sich nun an der Methode 03 v.1.2 (datiert 27.06.2025) und wurde konsistent umgesetzt. Dadurch sind alle Indikatoren eindeutig und nachvollziehbar zugeordnet.

CAR

C

#0043

Compliant

Katharina Reisert | 02.07.2025

Zur Übersicht der Inventur und zum Verständnis der Auswertung der Inventurergebnisse wurde eine Verfahrensbeschreibung bereitgestellt. Die Verfahrensbeschreibung richtet sich nach den Anforderungen der Bundesrichtlinien für die Bemessung von Nutzungssätzen nach § 34b EStG und anderen steuerrechtlichen Zwecke. Die Verfahrensbeschreibung wurde mit Verständnisfragen kommentiert und erneut auf die eva-Plattform hochgeladen, da die exemplarischen Formeln und Tabellen noch nicht ausreichen, um das Verfahren ausreichend nachzuvollziehen und abschließend zu verifizieren.

Zu folgendem Bereich

6.9.2: Waldinventur



Dokumente

FE-Verfahrensbeschreibung-OCELL-AKTUELL AS OF APRIL 202...

FE-Verfahrensbeschreibung-OCELL-With-Formulas.pdf

F3_Forstbetriebsauswertung_20062025.xlsx

CAR

Berater

25.06.2025

Die Verfahrensbeschreibung zur Forsteinrichtung wurde um relevante Informationen und Formeln erweitert, die das Verfahren besser nachvollziehbar machen.

Auditor

27.06.2025

Die Verfahrensbeschreibung wurde um einen Anhang ergänzt, der die angewandten Formeln übersichtlich und transparent auflistet. Alle offenen Verständnisfragen wurden aufgegriffen und die relevanten Erläuterungen in das Dokument integriert. Um die Genauigkeit, Konsistenz und Transparenz der verwendeten Formeln vollständig sicherzustellen, ist eine abschließende Validierung der Verfahrensbeschreibung erforderlich.

Berater

30.06.2025

Um die Validierung der Verfahrensbeschreibung zu vereinfachen, wurde noch eine Excel-Datei mit den Inventurdaten des Forstbetriebs bereitgestellt. Diese enthält Zwischenergebnisse, um die Nachvollziehbarkeit der Rechenschritte für den Auditor zu vereinfachen.

C

Auditor

02.07.2025

Die Validierung der Verfahrensbeschreibung zur Auswertung von Inventurergebnissen wurde erfolgreich abgeschlossen und für das vorliegende Projekt korrekt umgesetzt.

CAR

C

#0045

Compliant

Katharina Reisert | 27.06.2025

Eine Gutschrift über 135.000 Euro durch TTW Waldpflege ist gelistet, allerdings ohne Belegnr. & Datum. Bitte die Liste aktualisieren und erneut auf die eva-Plattform hochladen.

Zu folgendem Bereich

6.3.1: Umsetzung der Aktivitäten

**Dokumente**

F3_Belege_Auditzeitraum.pdf

Umsatz F3 GmbH 1.8.2024 - 31.05.2025_final.xlsx

CAR

Berater

11.06.2025

Zum Zeitpunkt der Beantragung der Zertifizierung war die letzte Holzernte noch nicht fakturiert, weshalb nur ein Schätzwert angegeben wurde.

Die aktualisierte Auflistung inkl. der Belegverweise wurde in den Dokumenten hinterlegt.

C

Auditor

26.06.2025

Die Liste aller Erlöse wurde im Rahmen der Prüfung aktualisiert und vollständig vorgelegt. Belege, die nach der initialen Vollständigkeitsprüfung noch fehlten, wurden nachgereicht und geprüft. Damit konnte die Umsetzung der Projektaktivitäten hinreichend nachgewiesen werden.

Anforderungen des Wald-Klimastandards

Prinzip 1

Gesetzgebung & Eignung

Projekte sind mit der nationalen Gesetzgebung konform und erfüllen alle Eignungskriterien des gewählten Standards.

Kriterium 1.1 - Administrative Abgrenzung

Das Projekt wird in einem Anwendungsbereich umgesetzt, der vom Wald-Klimastandard abgedeckt wird.

Indikator 1.1.1 - Deutschland

Das Projekt liegt im Staatsgebiet der Bundesrepublik Deutschland.

C	Compliant		Software	23.06.2025
----------	-----------	--	----------	------------

Dieser Indikator wurde durch eine Softwareabfrage überprüft und als konform (engl. compliant) bewertet.

Kriterium 1.2 - Rechtliche Abgrenzung

Der Betreiber und der Flächeneigentümer sind natürliche oder juristische Personen des privaten oder öffentlichen Rechts, die für die Projektumsetzung relevante Gesetze, Verordnungen und Vereinbarungen einhalten.

Indikator 1.2.1 - Eigentümerschaft

Der Flächeneigentümer der Projektfläche ist amtlich als solcher registriert.

🗨 Anmerkungen des Projektverantwortlichen

Die Berechtigungserklärung definiert, dass "Der Forstbetrieb erklärt, dass er, wenn er nicht selbst Eigentümer der Forstbetriebsflächen ist, die schriftliche Zustimmung des Eigentümers der Forstbetriebsflächen zum Abschluss des Projektvertrags eingeholt hat und vom Eigentümer der Forstbetriebsflächen gegenüber OCELL dazu bevollmächtigt ist".

Die Auflistung der Flächen (Flurstücke) des Forstbetriebs ist im Managementplan auf den Seiten 34-38 zu finden.

CAR C	Compliant	#0001	Katharina Reisert	26.06.2025
---------------------	-----------	-------	-------------------	------------

Indikator 1.2.2 - Einhaltung der Gesetze

Der Betreiber hält die für die Projektumsetzung relevanten Gesetze, Verordnungen und Vereinbarungen ein.

C	Compliant			Staat
----------	-----------	--	--	-------

Dieser Indikator wird durch den Staat überprüft und als konform (engl. compliant) bewertet.

Indikator 1.2.3 - Autorisierung

Der Betreiber verfügt über sämtliche erforderlichen Rechte oder Genehmigungen um das Projekt umzusetzen.

🗨 Anmerkungen des Projektverantwortlichen

Die Berechtigungserklärung definiert, dass das Forstbetrieb die Recht und Genehmigungen besitzt.

CAR C	Compliant	#0002	Katharina Reisert	26.06.2025
---------------------	-----------	-------	-------------------	------------

Indikator 1.2.4 - Integrität von Informationen

Der Betreiber bestätigt, dass alle von eva geforderten Informationen vollständig und wahrheitsgemäß sind.

C	Compliant		Software	15.05.2025
----------	-----------	--	----------	------------

Dieser Indikator wurde durch eine Softwareabfrage überprüft und als konform (engl. compliant) bewertet.

Indikator 1.2.5 - AGB

Der Betreiber hat die Allgemeinen Geschäftsbedingungen ([AGB](#)) und die Anforderungen des Wald-Klimastandards gelesen und stimmt ihnen zu.

C	Compliant		Software	
----------	-----------	--	----------	--

Dieser Indikator wurde durch eine Softwareabfrage überprüft und als konform (engl. compliant) bewertet.

Kriterium 1.3 - Zeitliche Abgrenzung

Die zeitliche Abgrenzung des Projekts sowie der Anrechenbarkeit der Ökosystemleistungen ist klar definiert.

Indikator 1.3.1 - Start des Anrechnungszeitraums

Der Start des Anrechnungszeitraumes wird für die gesamte Projektfläche einer Erstzertifizierung einheitlich festgelegt und beginnt mit dem Stellen des Zertifizierungsantrag. Im Rahmen einer rückwirkenden Anrechenbarkeit kann davon abgewichen werden. Näheres regelt Indikator [1.3.2](#).

C	Compliant	#0004	Katharina Reisert	05.06.2025
<p>Der 01.08.2024 ist das Projektstartdatum. Dieses wurde einvernehmlich rückwirkend beschlossen und wurde gewählt, da es mit dem forstlichen Wirtschaftsjahr harmonisiert. Das Datum ist auf dem Managementplan dokumentiert und wurde während des Audits vor Ort von den Vertretern von OCELL und F3 erneut bestätigt.</p>				

Indikator 1.3.2 - Rückwirkende Anrechenbarkeit

Der Beginn des Anrechnungszeitraums kann vorverlegt werden, soweit dies durch entsprechende Projektaktivitäten belegbar ist. Für alle Methoden gilt, dass der vorverlegte Anrechnungszeitraum maximal 12 Monate vor dem Zeitpunkt der Stellung des Zertifizierungsantrages beginnen kann.

Clarification Requests

#0011 **Neubegründung bereits einmal ausgefallener Pflanzen** **01.06.2023**

Kann eine Fläche, auf der eine Pflanzung in jungen Jahren durch Dürre (Kalamität) ausgefallen ist, als Projekt unter dem Standard registriert werden?

Und wenn 'ja', wie sind dann die überlebenden Pflanzen der ersten Bestandesbegründung auf der Zertifizierungsplattform zu deklarieren?

Antwort

22.02.2024

Der Standard erlaubt die Zertifizierung von Flächen, bei denen bereits ein erster Versuch der Bestandesbegründung fehlgeschlagen ist.

Neben den regulären Anforderungen sind folgende Aspekte zu beachten:

- Bei der finanziellen Additionalität sind die Kosten des ersten Versuchs der Bestandesbegründung **nicht** zu berücksichtigen.
- In den Referenzszenarien sind 'überlebende' Pflanzen aus dem ersten Versuch als 'Naturverjüngung' mit in die Berechnungen einzubeziehen. Damit werden diese nicht der Klimaleistung des Projekts zugerechnet.
- In den Projektszenarien sind 'überlebende' Pflanzen aus dem ersten Versuch **nicht** als 'Naturverjüngung' zu markieren. Dies hat keine Auswirkungen auf die Berechnung der Klimaleistung, sondern erleichtert lediglich die Prüfung durch den Zertifizierer während der Vor-Ort Begehung.

Flächen, bei denen **mehr als ein** Versuch der Bestandesbegründung fehlgeschlagen ist, können **nicht** zertifiziert werden.

#0030 **Rückwirkende Anrechenbarkeit Methode 03** **16.06.2025**

Kann der Projektstart vor der Durchführung der ersten Inventur erfolgen? Da die Risikoanalyse frühestens nach Abschluss der Datenerhebung erstellt werden kann, können die daraus abgeleiteten Projektaktivitäten erst im Anschluss gezielt auf das Projekt ausgerichtet werden.

Antwort

16.06.2025

Sofern die Projektentwicklung eine neue Inventur voraussetzt, wird sie als Teil der Projektaktivitäten und damit als Beginn der rückwirkenden Anrechenbarkeit anerkannt. Da die Inventur Voraussetzung für eine zielgerichtete Projektentwicklung und die Additionalität von Projekten ist, können Aktivitäten, die vor der aktuellen Inventur stattgefunden haben, nicht als Projektaktivitäten und in der Folge auch nicht für die rückwirkende Anrechenbarkeit anerkannt werden. Sofern die Projektentwicklung eine neue Inventur voraussetzt, wird sie als Teil der Projektaktivitäten und damit als Beginn der rückwirkenden Anrechenbarkeit anerkannt. Da die Inventur Voraussetzung für eine zielgerichtete Projektentwicklung und die Additionalität von Projekten ist, können Aktivitäten, die vor der aktuellen Inventur stattgefunden haben, nicht als Projektaktivitäten und in der Folge auch nicht für die rückwirkende Anrechenbarkeit anerkannt werden.

CL	Clarification Request	#0005	Katharina Reisert	10.06.2025
Kann der Projektstart zum 01.08.2024 und damit vor der Durchführung der ersten Inventur erfolgen? Da die Risikoanalyse frühestens nach Abschluss der Datenerhebung im Oktober 2024 erstellt werden kann, können die daraus abgeleiteten Projektaktivitäten erst im Anschluss gezielt auf das Projekt ausgerichtet werden.				
CAR C	Compliant	#0028	Katharina Reisert	26.06.2025

Indikator 1.3.3 - Dauer des Anrechnungszeitraums

Die Dauer des Anrechnungszeitraumes wird für die gesamte Projektfläche bei der Erstzertifizierung einheitlich festgelegt. Die Dauer des Anrechnungszeitraums ist abhängig von den Einschränkungen des Indikators und den Interessen des Betreibers wählbar wie folgt:

- Methode 01: 20, 25 oder 30 Jahre
- Methode 02: 30 Jahre
- Methode 03: 30 Jahre

C	Compliant		Software	15.05.2025
Dieser Indikator wurde durch eine Softwareabfrage überprüft und als konform (engl. compliant) bewertet.				

Indikator 1.3.4 - Projektlaufzeit

Die Projektlaufzeit umfasst alle Anrechnungszeiträume eines Projektes und beginnt mit dem Start des ersten Anrechnungszeitraums ([1.3.1](#)) und endet mit dem Ende des letzten Anrechnungszeitraums eines Projekts.

CAR C	Compliant	#0007	Katharina Reisert	27.06.2025
---------------------	-----------	-------	-------------------	------------

Prinzip 2 **Projektmanagement**

Projekte werden professionell und transparent umgesetzt, unter Berücksichtigung der Langfristigkeit der Projektzeiträume.

Kriterium 2.1 - Prozesse

Das Projekt verfügt über eine Prozesssteuerung mit klar definierten Zuständigkeiten und Abläufen.

Indikator 2.1.1 - Interne & externe Prozesse

Interne Prozesse sowie Prozesse mit den Projektteilnehmern sind klar strukturiert und werden eingehalten.

Anmerkungen des Projektverantwortlichen
 Der Nachweis aller beteiligten Unternehmen und Personen am Forstbetrieb wurde entsprechend der WKS-Vorlage erstellt. Es sind alle Unternehmen und Personen aufgeführt, die Arbeiten mit Bezug zu Projektaktivitäten übernehmen.

Dokumente
 F3__Nachweis 2.1.1; Interne Externe Prozesse.xlsx

CAR C	Compliant	#0006	Katharina Reisert	26.06.2025
---------------------	-----------	-------	-------------------	------------

Kriterium 2.2 - Qualität

Die Projektumsetzung findet durch ausgebildetes Personal und mit Qualitätsprodukten statt.

Indikator 2.2.1 - Personal

Das für die Projektumsetzung verantwortliche Personal verfügt über ausreichendes Fachwissen, Erfahrungen und ausreichende Kompetenzen, um die zugewiesenen Aufgaben erfolgreich umzusetzen.

↑ Dokumente

PEFC Urkunde F3 GmbH.pdf

C	Compliant	#0008	Katharina Reisert	05.06.2025
----------	-----------	-------	-------------------	------------

Der Indikator 2.2.1 Personal wird durch den Nachweis einer FSC oder PEFC Urkunde erfüllt. Der Forstbetrieb kann eine gültige PEFC Urkunde vorweisen. Der indikator ist hiermit erfüllt

Indikator 2.2.2 - Produkte & Dienstleistungen

Die für die Projektumsetzung verwendeten Produkte (Werkzeuge, Pflanzen, Maschinen usw.) und Dienstleistungen (Pflanzung/Aussaat, Pflege usw.) entsprechen den gängigen Qualitätsstandards der Branche.

↑ Dokumente

PEFC Urkunde F3 GmbH.pdf

C	Compliant	#0009	Katharina Reisert	02.06.2025
----------	-----------	-------	-------------------	------------

Der Forstbetrieb hat eine gültige PEFC Urkunde vorgewiesen um Nachzuweisen, dass die für die Projektumsetzung verwendeten Produkte (Werkzeuge, Pflanzen, Maschinen usw.) und Dienstleistungen (Pflanzung/Aussaat, Pflege usw.) den gängigen Qualitätsstandards der Branche entsprechen. Der Indikator 2.2.2 Produkte und Dienstleistungen ist damit erfüllt.

Kriterium 2.3 - Transparenz

Der Betreiber stellt Projektinformationen so zeitnah und direkt wie möglich der Öffentlichkeit zur Verfügung.

Indikator 2.3.1 - Transparente Projektinformationen

Alle Projektinformationen werden über die eva Online-Plattform veröffentlicht. Ausnahmen gelten für finanzielle, rechtliche und personenbezogene Projektinformationen. In solchen Fällen hat der Betreiber die Möglichkeit, diese als 'sensibel' zu kennzeichnen, wodurch sie nicht veröffentlicht werden. Die Sensibilität ist gegenüber dem Zertifizierer zu begründen.

Clarification Requests

#0026 Sensibilität von Forsteinrichtungsdaten 22.02.2024
 Sind Dokumente einer Forsteinrichtung als sensibel zu bewerten oder nicht?

Antwort 22.02.2024

Informationen gelten als sensibel, wenn sie Rückschlüsse auf die finanzielle Lage einer Person oder Organisation zulassen. Forsteinrichtungen führen typischerweise Erntemengen auf, die als Grundlage von Einnahmen dienen und somit potenziell Rückschlüsse auf die finanzielle Situation ermöglichen. Daher können Forsteinrichtungen als 'sensibel' eingestuft werden.

	Compliant	#0010	Katharina Reisert	27.06.2025
---	-----------	-------	-------------------	------------

Prinzip 3 Additionalität

Ökosystemleistungen entstehen zusätzlich zum Referenzszenario, und durch sie generierte Erträge tragen entscheidend zur Projektumsetzung bei.

Kriterium 3.1 - Gesetzliche Additionalität

Für jede Kategorie von Ökosystemleistungen (Klimaschutz, Biodiversität, Wasserschutz, Bodenschutz, etc.) ist ein separater Nachweis der gesetzlichen Additionalität erforderlich.

Indikator 3.1.1 - Gesetzliche Additionalität

Die gesetzliche Additionalität ist erfüllt, wenn das Projekt in einem Land stattfindet, das zwar größtmögliche Ambitionen hat zu den Zielen der Vereinten Nationen für eine bestimmte Ökosystemleistung beizutragen, aber mit seinen aktuellen gesetzlichen Rahmenbedingungen und staatlichen Förderungen voraussichtlich nicht in der Lage ist, diese Beitragsziele zu erreichen.

C

Compliant

eva Sekretariat

Dieser Indikator wurde durch das WKS Sekretariat überprüft und als konform (engl. compliant) bewertet.

Kriterium 3.2 - Finanzielle Additionalität

Die Erträge aus der Vermarktung von Ökosystemleistungen tragen entscheidend zur Finanzierung der Projektumsetzung bei.

Indikator 3.2.1 - Wirtschaftlichkeitsanalyse

Für den Anrechnungszeitraum ist die finanzielle Additionalität des Projekts unter einer der folgenden Bedingungen gegeben:

- a. Der Aufwand der Projektumsetzung auf der Fläche übersteigt ohne Einnahmen aus eva-Zertifikaten die aus der Projektumsetzung erwachsenden Erträge (Option 1: Wirtschaftlichkeit)
- b. Die Ertrags- und Aufwandsrechnung des Referenzszenarios ist ohne Einnahmen aus eva-Zertifikaten wirtschaftlicher als die der Projektumsetzung (Option 2: Wirtschaftlichkeits-Vergleich)

Für den Nachweis wird die in den Indikatorendetails hinterlegte Vorlage verwendet.

Clarification Requests

#0009 **Opportunitätskosten** **01.06.2023**

Inwieweit können bei der finanziellen Additionalität eines Projektes Aufwände auf Grundlage von **Opportunitätskosten** geltend gemacht werden, die nicht im Zusammenhang mit Referenzszenarien stehen, wie beispielsweise andere Anlageformen?

Antwort

01.10.2023

Aufwände, die **nicht** im Zusammenhang mit den Referenzszenarien stehen, können bei der finanziellen Additionalität **nicht** berücksichtigt werden.

Es ist korrekt, dass Staatsanleihen, Kryptowährungen, Immobilien, Aktien etc. alternative, möglicherweise renditestarke Anlageformen bieten können. Die Anrechnung dieser Opportunitätskosten unter der finanziellen Additionalität ist dennoch nicht erlaubt, da sie eine konkrete **quantitative** und **objektiv** überprüfbare Gegenüberstellung der Aufwand- und Ertragsberechnung über vergleichbare Investitionszeiträume voraussetzt.

Im Fall von Waldprojekten gestaltet sich eine solche Vergleichbarkeit äußerst schwierig, da:

- 1. Subjektives Risikobewusstsein:** Die Wahl der vergleichbaren Opportunitäten hängt von der individuellen Risikoeinschätzung und den Werten der Investoren ab. Diese subjektiven Faktoren erschweren eine objektive Überprüfbarkeit, da sie von Investor zu Investor unterschiedlich sind und von nicht vorhersehbaren Faktoren beeinflusst werden, wie die sich entwickelnden rechtlichen Rahmenbedingungen oder sich veränderndes Konsumverhalten.
- 2. Lange Zeiträume:** Die Langfristigkeit von Waldprojekten mit Rendite-Zeiträumen von 50-100 Jahren führt zu einer extrem hohen Unsicherheit bei Prognosen zu Kosten, Preisen, politischen und klimatischen Entwicklungen. Diese Unsicherheiten machen eine konkrete quantitative Vergleichbarkeit über den gesamten Zeitraum hinweg unmöglich.
- 3. Mangelnde objektive Überprüfbarkeit:** Die subjektive Risiko- und Opportunitätseinschätzung sowie der lange Zeitraum bei Waldprojekten erschweren eine objektive Überprüfbarkeit. Selbst wenn theoretisch eine Ableitung möglich wäre, würden Diskussionen über die Nachweisbarkeit und Anerkennung verschiedener Annahmen gegenüber einem Zertifizierer regelmäßig zu Meinungsverschiedenheiten führen. Dies würde letztendlich einer nutzerfreundlichen und damit breiten Anwendung des Standards entgegenstehen.

Fazit: Insgesamt kommt eva daher zum Schluss, dass eine ausreichend belastbare und objektiv überprüfbare Quantifizierung von 'Opportunitätskosten' für die finanzielle Additionalität bei Waldprojekten in Mitteleuropa nicht sinnvoll ist und daher in den eva-Standards nicht verwendet werden kann.

#0010 **Kosten für Landkauf** **01.06.2023**

Inwieweit können bei der finanziellen Additionalität eines Projektes Aufwände hinsichtlich **Landkosten** geltend gemacht werden?

Antwort

01.07.2023

Kosten des Landkaufs oder Pacht können nur geltend gemacht werden, wenn diese eindeutig im Zusammenhang mit der Umsetzung des Projektes stehen.

#0016 **Ökopunkte** **01.06.2023**

Wie sollten potenzielle Einnahmen aus Ökopunkten in die finanzielle Additionalität einbezogen werden?

Antwort

27.11.2024

Potenzielle Einnahmen durch Ökopunkte sind unter folgenden Voraussetzungen zu berücksichtigen (kumulativ; siehe auch [Entscheidungsschema zur Anrechenbarkeit von Ökopunkten](#)):

1. Es besteht eine Überschneidung der Projektflächen.
2. Es besteht eine Überschneidung hinsichtlich der Projektziele.
3. Es besteht eine zeitliche Überschneidung zwischen dem Anrechnungszeitraum des Wald-Klimaprojekts und dem Ökopunkte-Projekt.
4. Es besteht eine reelle Chance für die Vermarktbarkeit der Ökopunkte.
5. Für den Nachweis der finanziellen Additionalität wird Option 1 (Wirtschaftlichkeit) gewählt, oder
6. die Ökopunkte können bei Nachweis nach Option 2 (Wirtschaftlichkeits-Vergleich) nur im Projektszenario generiert werden. Wenn nicht, kann in diesem Fall von einer Anrechnung abgesehen werden, sofern belegt werden kann, dass eine vergleichbare Menge an Ökopunkten auch ohne das Projekt realisierbar wäre.

Hinweis zu Pt. 4:

Als vermarktbar gelten Ökopunkte aus Sicht des WKS dann, wenn der Waldeigentümer mit bereits verkauften Ökopunkten aus vergleichbaren Flächen auf Erfahrungswerte zurückgreifen kann. Sofern die übrigen Voraussetzungen für die Anrechenbarkeit erfüllt sind, sind für die Finanzanalyse die entsprechenden Erfahrungswerte zu verwenden.

Hintergrund: Generell kann der WKS eine Vermarktbarkeit von Ökopunkten erst dann unterstellen, wenn belastbare Informationen zur Mengen- und Preisschätzung verfügbar sind. Über die Waldeigentumsgränze hinaus ist die Datenlage hierfür aktuell unzureichend, sodass Ökopunkte erst unter den genannten Voraussetzungen als substanzielles Co-Finanzierungsmittel für WKS-Projekte berücksichtigt werden können.

Hinweis zu Pt. 6:

Sofern eine vergleichbare Menge an Ökopunkten auch ohne das Wald-Klimaprojekt erzielbar ist, kürzen sich bei Nachweis nach Option 2 die Einnahmen im Projekt- und Referenzszenario raus, sodass von der Berücksichtigung von Ökopunkten abgesehen werden kann.

-> [Entscheidungsschema zur Anrechenbarkeit von Ökopunkten](#)

#0017

Durchschnittswerte**01.06.2023**

Gibt es die Möglichkeit für den Nachweis der finanziellen Additionalität mit Durchschnittswerten zu arbeiten? Es bestehen in der Praxis häufig keine flächenscharfen Nachweise für alle Teilflächen.

Antwort**12.08.2023**

eva befürwortet die Anwendung von Durchschnittswerten. Während des Zertifizierungsprozesses hat der Zertifizierer

- die Plausibilität der Durchschnittswerte, sowie
- die Menge der umgesetzten Leistung zu überprüfen.

Hierzu ein Beispiel zum Thema Zaunbau:

Tatsächlich umgesetzte Leistung: 55 lfm Zaunbau

Durchschnittlicher Kostenansatz (gemäß Referenz XY): 35 EUR/lfm

Somit können die Kosten von insgesamt 1925 EUR (55 lfm X 35 EUR/lfm) als Beitrag zur finanziellen Additionalität berücksichtigt werden.

CAR

C

Compliant

#0011

Katharina Reisert

26.06.2025

Indikator 3.2.2 - Staatliche Förderung

Soweit staatliche Fördermittel und Zuwendungen mit erkennbarem Zusammenhang mit der Projektumsetzung in Anspruch genommen werden, bestätigt der Betreiber deren kompatible Verwendung mit den Einnahmen durch eva-Zertifikate.

Kriterium 3.3 - Additionalität der Ökosystemleistung

Das Projekt verbessert messbar die Ökosystemleistung gemäß anerkannter wissenschaftlicher Berechnungsleitlinien und gewährleistet eine kontinuierliche Überwachung der Effekte.

Dieses Kriterium wird durch die Anforderungen unter Prinzip '6. Methoden' erfüllt.

Dieses Kriterium wird durch die Anforderungen des Prinzips '4. Klimawirkung' erfüllt. Die klimatische Additionalität begründet sich bei der Methode 'Wald-Wiederaufbau' u.a. aus der erhöhten Klimaresilienz (und der damit einhergehenden Permanenz) der Waldbestände (Projektszenario) im Vergleich zur Baseline (Referenzszenario).

Indikator 3.3.1 - Siehe Indikatoren unter 'Prinzip 6. Methoden'

Die Bilanzierung von additionalen Ökosystemleistungen durch Projektaktivitäten erfolgt auf Basis aktueller anerkannter wissenschaftlicher Erkenntnisse und Grundsätze und mit weitestgehend standardisierten Methoden.

Prinzip 5 **Soziales**

Projekte handeln sozial verantwortlich, folgen dem Arbeitsschutz und fördern das soziale Wohlergehen sowie die Beteiligung der lokalen Bevölkerung.

Kriterium 5.1 - Soziale Verantwortung

Für die Umsetzung der Projektaktivitäten wird der gesetzliche Arbeitsschutz eingehalten, die lokale Bevölkerung miteinbezogen und ein funktionierender Prozess des Beschwerdemanagements etabliert.

Indikator 5.1.1 - Zertifizierte Waldbewirtschaftung

Die Projektfläche ist Teil einer FSC- oder PEFC-zertifizierten Betriebsfläche. Ausgenommen sind Erstzertifizierungen von Betrieben, die Projekte mit der Methode '04 Erstaufforstung' umsetzen und bisher nicht forstlich tätig waren. In diesen Fällen ist die Anforderung ab der ersten Re-Zertifizierung zu erfüllen.

↑ Dokumente

PEFC Urkunde F3 GmbH.pdf

C	Compliant	#0013	Katharina Reisert	02.06.2025
----------	-----------	-------	-------------------	------------

Der Indikator 5.1.1 Zertifizierte Waldbewirtschaftung kann durch den Nachweis eines gültigen PEFC- oder FSC-Zertifikats erfüllt werden. Der Forstbetrieb hat ein gültiges PEFC-Zertifikat vorgelegt und erfüllt somit die Anforderungen dieses Indikators.

Indikator 5.1.2 - Beschwerdemanagement

Der Betreiber benennt auf der eva Online-Plattform eine erreichbare Kontaktperson, die über das Projekt auskunftsfähig und gleichzeitig auf Seiten des Betreibers für den Prozess des Beschwerdemanagements verantwortlich ist. Beschwerden werden systematisch dokumentiert. Dabei umfasst die Dokumentation die Beschwerde des Stakeholders, Lösungsvorschläge des Betreibers, die Reaktion des Stakeholders auf die Lösungsvorschläge (Akzeptanz/Ablehnung) und die Umsetzung des Lösungsvorschlags.

C	Compliant	#0014	Katharina Reisert	02.06.2025
----------	-----------	-------	-------------------	------------

Der Indikator 5.1.2 Während des Audits vor Ort wurde dem Zertifizierer bestätigt, dass

Prinzip 6

Methoden

Projekte erzeugen reale und messbare Ökosystemleistungen, die gemäß aktueller anerkannter wissenschaftlicher Grundsätze nachvollziehbar quantifiziert, überwacht und transparent berichtet werden.

Kriterium 6.1 - Methodische Ziele & Projektaktivitäten

Das Methodische Ziel ist für jede Methode definiert und bezieht sich auf den Anrechnungszeitraum sowie alle Teilflächen eines Projekts. Es wird durch einzelne oder einer Kombination von Projektaktivitäten und begleitende Maßnahmen erreicht.

Indikator 6.1.3 - Methode 03 'Klimaoptimiertes Forstbetriebsmanagement'

Mit der Methode 03 'Klimaoptimiertes Forstbetriebsmanagement' werden mit definierten Projektaktivitäten folgende Ziele verfolgt:

a. Methodische Ziele:

- I. Die Stabilisierung des bestehenden Waldkohlenstoffspeichers
- II. Erhöhung oder Erhalt des Waldkohlenstoffspeichers
- III. Langfristige Erhöhung der Baumartenvielfalt und Klimaresilienz des Waldes.

b. Projektaktivitäten:

- I. Erstellung eines Managementplans mit langfristiger waldbaulicher Strategie zur Sicherung des Waldkohlenstoffspeichers
- II. Gezielte Holznutzung zur Sicherung der Bestandesstabilität
- III. Reduzierte jährliche Holznutzung in stabilen Straten zur Erhöhung oder zum Erhalt des Waldkohlenstoffspeichers
- IV. Planung und Durchführung von Pflanzungsmaßnahmen zur Einbringung klimastabiler Baumarten auf Endnutzungsflächen.

Anmerkungen des Projektverantwortlichen

Der Managementplan ist für die Erstzertifizierung hinterlegt.

CAR	C	Compliant	#0016	Katharina Reisert	02.07.2025
------------	----------	-----------	-------	-------------------	------------

Kriterium 6.2 - Geltungsbereich

Die Quantifizierung der Ökosystemleistungen erfolgt innerhalb eines klar definierten Geltungsbereichs.

Indikator 6.2.4 - Vertretbares Waldbrandrisiko


Das Projekt beinhaltet keine Flächen, auf denen während des Anrechnungszeitraums mehr als 40 Tage pro Jahr die Waldbrandrisiko-Stufe 5 prognostiziert wird.

Anmerkungen des Projektverantwortlichen

Der Nachweis erfolgt wie gefordert durch einen Screenshot von Klimafolgenonline mit Position des Betriebes.

Dokumente


F3_Waldbrandrisiko_2025-05-08_11h41_01.png

	Compliant	#0017	Katharina Reisert	02.06.2025
Ein Screenshot der Webseite „Klimafolgenonline“ wurde bereitgestellt. Dieser zeigt die Hälfte Deutschlands mit dem markierten Projektstandort sowie die Legende zu „Tagen pro Jahr“ und den gewählten Zeitraum. Die Darstellung entspricht den Vorgaben der Methode 03 und ermöglicht eine geeignete Bewertung des Waldbrandrisikos.				

Indikator 6.2.6 - Bewirtschaftete Holzbodenfläche

Die Projektfläche beinhaltet ausschließlich bewirtschaftete Holzbodenflächen (HB). Im Umkehrschluss erfüllt die Projektfläche folgende Anforderungen:

- a. Nichtholzbodenflächen (NHB) sind von der projektfläche ausgeschlossen
 - b. Holzbodenflächen (HB), die aufgrund von rechtlichen oder anderen vertraglichen Vorgaben keine reguläre Bewirtschaftung zulassen, sind ausgeschlossen
- Holzbodenflächen ohne Bestockung (Blößen) und einer Größe von mindestens 0,5 Hektar können zum Start des Anrechnungszeitraumes von der Projektfläche ausgenommen werden.

	Compliant	#0018	Katharina Reisert	02.06.2025
Der Managementplan enthält ein Flächenverzeichnis, welches Nichtholzbodenflächen eindeutig ausweist und von der Projektfläche ausschließt. Der Indikator 6.2.6 Bewirtschaftete Holzbodenflächen wird damit erfüllt.				

Indikator 6.2.7 - Mindestflächengröße der Projektfläche

Die Projektfläche hat eine Größe von mindestens 200 ha.

C	Compliant	#0019	Katharina Reisert	02.06.2025
Die Projektfläche hat eine Größe von 914,4 ha. Damit ist die Mindestflächengröße von 200 ha überschritten. Indikator 6.2.7 Mindestflächengröße der Projektfläche ist hiermit erfüllt.				

Kriterium 6.3 - Anwendbarkeit

Die THG-Bilanzierung erfolgt in einem klar definierten Anwendungsbereich.

Indikator 6.3.1 - Umsetzung der Aktivitäten

Die Aktivitäten sind so weit umgesetzt bzw. rechtsverbindlich geplant, dass die Erreichung des 'Methodischen Ziels' (6.1.) und der Projektszenarien (6.6.) als plausibel und realistisch gesehen werden.



Anmerkungen des Projektverantwortlichen

Die Planung der Projektaktivitäten erfolgt im Managementplan, welcher auch die erste Projektaktivität darstellt.

1. Erstellung eines Managementplans mit langfristiger waldbaulicher Strategie zur Sicherung des Waldkohlenstoffspeicher. (Managementplan, langfristige Strategie auf den Seiten 12-13)
2. Gezielte Holznutzung zur Sicherung der Bestandesstabilität (Übersicht im Managementplan via Mindest-Einschlagsmenge im Kapitel 5.5 Detaillierte Einschlagsplanung auf Seite 11). Die Erfüllung des Indikators erfolgt durch den Nachweis der Mindest-Einschlagsmenge (aus Dokument "Umsätze F3 GmbH").
3. Reduzierte jährliche Holznutzung in stabilen Straten zur Erhöhung oder zum Erhalt des Waldkohlenstoffspeichers. (Übersicht der Planungsergebnisse im Managementplan Kapitel 5.4. Übersicht Einschlagsmengen auf Seite 10, Nachweis der realisierten Einschläge aus Umsätze F3 GmbH.)
4. Planung und Durchführung von Pflanzungsmaßnahmen zur Einbringung klimastabiler Baumarten auf Endnutzungsflächen. (Nachweis via Maßnahmendokumentation Pflanzung).

Clarification Requests

#0025

Pflanzung im Weitverband

20.02.2024

Besteht die Möglichkeit eine Pflanzung im Weitverband - mit einer reduzierten Pflanzendichte pro Hektar - durchzuführen, ohne dabei Konflikte mit der projizierten Klimaleistung zu provozieren?

Antwort

20.02.2024

Die Projektion der Projektszenarien (6.6) des Waldwachstums basiert auf durchschnittlichen, baumartenspezifischen und regionalisierten Wachstumsmodellen der Bundeswaldinventur. Mit dem Indikator 6.3.1 prüft der Zertifizierer, ob die Aktivitäten ausreichend umgesetzt bzw. rechtsverbindlich geplant sind, sodass die Erreichung dieser Projektszenarien (6.6) als plausibel und realistisch angesehen werden kann.

Ob eine Pflanzung im Weitverband mit einer reduzierten Anzahl an Pflanzen ausreicht, ist somit eine Ermessensentscheidung des Zertifizierers.

	no status	#0027	Katharina Reisert	10.06.2025	
<p>Der Forstbetrieb hat einen Managementplan vorgelegt, der eine langfristige waldbauliche Strategie zur Sicherung und Entwicklung des Kohlenstoffspeichers definiert. Aus dem Plan geht hervor, dass die Holznutzung gezielt gesteuert wird, um die Stabilität der Bestände zu fördern.</p> <p>Die Planung der jährlichen Holzentnahme ist auf den Seiten 11 und 12 des Dokuments dargestellt. Hier wird eine reduzierte Einschlagsmenge ausgewiesen, die dem Ziel dient, den Kohlenstoffspeicher in stabilen Straten zu erhalten bzw. zu erhöhen.</p> <p>Im Rahmen der Vor-Ort-Prüfung wurden bereits durchgeführte Pflanzmaßnahmen durch Vorlage von Rechnungsnachweisen überprüft und mittels stichprobenweiser Begutachtung durch das Auditteam vor Ort verifiziert.</p> <p>Zum weiteren Nachweis der umgesetzten waldbaulichen Aktivitäten wurde ergänzend eine Umsatzliste inklusive der jeweiligen Belege eingereicht. Diese umfasst Gutschriften und Aufwendungen für den Zeitraum vom 01.08.2024 bis 30.07.2025.</p>					
CAR	C	Compliant	#0045	Katharina Reisert	27.06.2025

Indikator 6.3.4 - Flächenräumung

Baumstümpfe und Schlagabraum bleiben in ihrer unbehandelten Form auf der Projektfläche.

 Ausnahmen können sich aufgrund des lokalen oder regionalen Waldschutzes (z. B. Borkenkäferbekämpfung, Waldbrandprävention) oder aus Gründen der Verkehrs- und Arbeitssicherheit ergeben und sind entsprechend zu begründen.

Indikator 6.3.5 - Bodenbearbeitung

Es findet keine Bodenbearbeitung in Form von Mulchen, Fräsen oder Pflügen statt.

 Ausgenommen hiervon sind:

- Pflugreihen, die zur Pflanzung dienen.
- Teilflächen, bei denen nachweislich eine dieser Bodenbearbeitungsmethoden als letztes Mittel erforderlich ist, um grundlegende Voraussetzungen für die Umsetzung der Projektaktivitäten zu schaffen.

Beispielsweise eine stark mit Schwarzdorn, Traubenkirsche, Moos oder Brombeere bewachsene Fläche, auf der sich keine Naturverjüngung einstellt.

 Die im Allgemeinen übliche Bodenvorbereitung für das Pflanzen auf Kalamitätsflächen begründet keine Ausnahme.

Indikator 6.3.6 - Verbrennen von Biomasse

Auf der Projektfläche wird keine Biomasse verbrannt.

 Ausnahmen können sich aufgrund des lokalen oder regionalen Waldschutzes (z. B. Borkenkäferbekämpfung, Waldbrandprävention) oder aus Gründen der Verkehrs- und Arbeitssicherheit ergeben und sind entsprechend zu begründen.

🗨 Anmerkungen des Projektverantwortlichen

Es erfolgen keine Maßnahmen, die die Methoden in Bezug auf das Verbrennen von Biomasse verbietet.

C	Compliant	#0020	Katharina Reisert	02.06.2025
----------	-----------	-------	-------------------	------------

Während des Vor-Ort-Audits wurden keine Hinweise auf das Verbrennen von Biomasse innerhalb des Projektgebiets festgestellt. Der Forstbetrieb bestätigte zudem, dass keine Biomasse auf dem Projektgebiet verbrannt wird. Damit wird der Indikator 6.3.6 Verbrennen von Biomasse erfüllt.

Indikator 6.3.7 - Baumartenwahl in der Verjüngung

Die gewählten Baumarten für die Projektaktivitäten werden gemäß einer 'anerkannten wissenschaftlichen Empfehlung' als **standortsgerecht** und **klimagesilient** gesehen.

 Baumarten aus Naturverjüngung sollen im Rahmen eines naturnahen Waldbaus unter Beachtung der Anforderungen von [6.3.8](#) in das Projekt integriert werden, auch wenn sie nicht Teil einer wissenschaftlichen Empfehlung (s.o.) sind.

🗨 Anmerkungen des Projektverantwortlichen

Die Planung zum geänderten waldbaulichen Vorgehen im Managementplan (Seiten 12-13) erfüllt die Anforderungen dieses Indikators.

Clarification Requests

#0024 Wildlingsverpflanzungen 29.01.2024
 Können im Projekt Wildlingsverpflanzungen genutzt werden?

Antwort 30.01.2024
 Ja. Wildlingsverpflanzungen aus benachbarten Beständen können genutzt werden, unter Beachtung der gesetzlichen Rahmenbedingungen.

C	Compliant	#0021	Katharina Reisert	02.06.2025
----------	-----------	-------	-------------------	------------

Aus dem vorgelegten Managementplan gehen die für die Verjüngung vorgesehenen Baumarten hervor. Im Rahmen des Vor-Ort-Audits wurden bereits Maßnahmen zur Diversifizierung des Bestandes festgestellt. Innerhalb der Verjüngung konnten in verschiedenen Strata des Projektgebiets junge Bäume aus den Baumartengruppen Eichen, Lärchen und Buchen beobachtet werden. Weitere Pflanzungen sind laut Managementplan geplant. Die geplanten Maßnahmen wurden während des Vor-Ort-Audits weiter erläutert und an Beispielen demonstriert. Die Baumarten wurden nach standortspezifischen Kriterien gewählt und eignen sich für das Projektgebiet. Der Indikator 6.3.7 Baumartenwahl in der Verjüngung ist damit erfüllt.

Indikator 6.3.8 - Baumartenmischung in der Verjüngung

Neu zu etablierende Bestände setzen sich aus mindestens 3 Baumarten zusammen, wobei bis zum Ende des Anrechnungszeitraums

- a. eine Baumart mindestens 10% und höchstens 50% der Fläche ausmacht,
- b. Baumarten, die bereits im Vorbestand durch Trockenstress oder Krankheiten ausgefallen sind, höchstens 20% der Fläche ausmachen,
- c. Baumarten, die sich natürlich verjüngen, aber keine standortgerechte und klimaresiliente Empfehlung haben (gemäß [6.3.7](#)), höchstens 20% der Fläche ausmachen,
- c. der Anteil gebietsunbekannter Baumarten bei höchstens 20% liegt,
- d. die zusammenhängende ungemischte Fläche einer Baumart beträgt höchstens 0,5 ha bei Zertifizierungen ≤ 50 ha und 1 ha bei > 50 ha.

Die Prozentsätze beziehen sich auf den Überschirmungsgrad des neu zu etablierenden Bestandes. Der Überschirmungsgrad muss so gross sein, dass bis zum Ende des Anrechnungszeitraumes eine geschlossene Bestandesschicht entsteht. Dabei sind Überständer nicht einzubeziehen. Es ist erlaubt, Baumarten mit weniger als 10% zu verwenden, allerdings tragen sie nicht zur Mindestanzahl bei.

Eine Abweichung hinsichtlich der Anzahl an Baumarten sowie der damit verbundenen Mischung (erster Punkt) ist zulässig, sofern eine standortspezifische Empfehlung einer 'anerkannten wissenschaftlichen Organisationen/Institutionen' (siehe [6.3.7](#)) vorliegt.



Anmerkungen des Projektverantwortlichen

Die Planung zum geänderten waldbaulichen Vorgehen im Managementplan (Seiten 12-13) erfüllt die Anforderungen dieses Indikators.

Clarification Requests

#0001 Klumpenkonzept 01.06.2023

1. Ist das Klumpenkonzept der Rheinland-Pfälzischen Forstverwaltung zur Wiederbewaldung, dass laut Aussage des Projektverantwortlichen 30 (bis 40) Klumpen/ha vorsieht, durch den Standard gedeckt? Das Klumpenkonzept führt im konkreten Fall zu einer aktiven Bepflanzung von 27% bis 36% je Hektar.
2. Des Weiteren ist zu klären, inwieweit eine Vorbestockung vorhanden sein muss, um sicher erwarten zu können, dass mit einer klimaresilienten Bestockung durch Naturverjüngung auf den nicht aktiv bepflanzten Bereichen (im konkreten Fall 64 - 73%) gerechnet werden kann. Der Zertifizierer hat Bedenken, dass in Anbetracht der überwiegend Nadelholz-dominierten Vorbestockung in Kombination mit hohen Wildbeständen die Standardanforderungen zur 'Baumartenvielfalt' durch das Klumpenkonzept erreichbar ist.

Antwort

15.09.2023

1. Generell wird davon ausgegangen, dass Landesforstverwaltungen hinreichend Expertenwissen und -erfahrungen über die waldbauliche Konzeptgestaltung für Flächen haben, die wieder bewaldet werden sollen. Dahingehend wird auch das oben beschriebene Klumpenkonzept als Möglichkeit der Ausgestaltung der Projektaktivitäten der Methode '01 Wald-Wiederaufbau' gesehen. Dabei soll die Sichtweise der eva nicht einer kritischeren Sichtweise des Zertifizierers entgegenstehen. Der Zertifizierer prüft die projektspezifische Plausibilität des Konzepts, die von der generellen Sichtweise der eva abweichen kann.
2. Der Zeitraum der Bestandsbegründung bezieht sich auf die ersten 5 Jahre nach der Pflanzung. Sofern der Zertifizierer die Plausibilität der Erreichung des Indikators zwar nachvollziehen, jedoch Zweifel an seiner erfolgreichen Umsetzung hat, kann der Zertifizierer ein Forward Action Request (FAR) ausstellen. Um die geringere Klimawirkung der verzögerten Naturverjüngung zu adressieren ist im Wachstums-Tool der Methode '01 Wald-Wiederaufbau' für jede Baumart die Möglichkeit der 'verzögerten Naturverjüngung' gegeben - die durch den Projektverantwortlichen auszuwählen ist. Mögliche Shortfalls, durch das Ausbleiben von Naturverjüngung, sind entsprechend der 'Shortfall Leitlinie' auszugleichen.

#0018 Veränderung der Baumartenanteile 01.08.2023

Wie wird verfahren, wenn sich bei einer Re-Zertifizierung die Baumartenanteile geändert haben?

Antwort

12.08.2023

Für eine Re-Zertifizierung sind die Baumartenanteile entsprechend der tatsächlichen Entwicklungen im Waldwachstum-Tool zu aktualisieren. Bei Abweichungen ist die Entwicklung zu begründen. Diese Begründung ist Grundlage für mögliche Ausgleichsmaßnahmen entsprechend der Shortfall-Leitlinie ([7.2.1](#)).

Wenn eine Baumart gar nicht mehr vorhanden ist, ist zusätzlich die Konformität mit dem Indikator [4.2.2](#) zu prüfen.

Eine Nicht-Konformität bezüglich der Anzahl Baumarten ist nur akzeptabel, sofern dies auf 'unbeeinflussbare Faktoren' zurückzuführen ist.

#0023 Begleitbaumarten 07.12.2023

Wie ist der Umgang mit Begleitbaumarten bei der Bestandesbegründung?

Antwort

07.12.2023

Sofern eine Baumart als Begleitbaumart betrachtet wird, darf ihr Anteil von den Anforderungen unter Punkt 2 (bereits ausgefallen) und 3 (keine Empfehlung) abweichen und darf einen Anteil von bis zu 40% ausmachen.

Voraussetzung für diese Ausnahme ist, dass die Begleitbaumart aus natürlicher Verjüngung entsteht. In der Berechnung der Projekt szenarien wird in diesem Fall der Anteil der Begleitbaumart, der über die maximalen 20% hinausgeht, nicht an die Klimaleistung angerechnet.

Hintergrund

Wissenschaftliche Erkenntnisse basieren auf Daten aus der Vergangenheit und sind stets im Wandel. Dies führt oft dazu, dass sie an ihre Grenzen stoßen, wenn es darum geht, künftige Risiken präzise abzuschätzen. Wälder sind besonders komplexe Ökosysteme mit zahlreichen biologischen Interaktionen und Parametern, was die Vorhersage ihrer Entwicklung unter veränderten Klimabedingungen erschwert.

Zahlreiche wissenschaftliche Studien zeigen auf, dass eine erhöhte Baumartenmischung, epigenetische Anpassungen sowie ein größerer Anteil an Totholz und anderen ökologischen waldbaulichen Konzepten positive Auswirkungen auf die Klimaresilienz unserer Wälder hat. Obwohl die allgemeine Richtung dieser Erkenntnisse unterstützt wird, sind die spezifischen Details und ihre Zuverlässigkeit noch nicht vollständig gesichert.

Die Klimawirkung in den frühen Jahren eines Bestandes in diesen spezifischen Fall nicht vollständig anzurechnen, ist demnach eine defensive, risikoaverse Maßnahme, um die Glaubwürdigkeit und Zuverlässigkeit der Klimaschutzprojekte zu gewährleisten.

C	Compliant	#0022	Katharina Reisert	02.06.2025
<p>Aus dem vorgelegten Managementplan geht die für die Verjüngung vorgesehene Baumartenmischung klar hervor. Das Projektgebiet wird aktuell standorttypisch von Kiefern dominiert. Der Bestand soll schrittweise reduziert und die Durchmischung entsprechend den Vorgaben der Methode 3 umgesetzt werden. Die geplante Baumartenmischung in der Verjüngung wurde während des Vor-Ort-Audits durch konkrete Beispiele veranschaulicht. Der Indikator 6.3.7 Baumartenmischung in der Verjüngung wird damit erfüllt.</p>				

Indikator 6.3.9 - Flächengenauigkeit

Die auf der eva Online-Plattform hinterlegten Geo-Daten der Teilflächen (GeoJSON) stimmen mit den realen Flächen überein.

Clarification Requests

#0004 Landschaftselemente bei Geo-Daten 01.06.2023
 Ab welcher Größe sollen Landschaftselemente (Gewässer, Felsen, Gebäude, Wege, Stromleitungen, Rückegassen etc.), auf denen keine Projektaktivitäten stattfinden, aus den Geo-Daten ausgespart werden?

Antwort 11.03.2024
 Flächen, von denen davon auszugehen ist, dass diese bis zum Ende des Anrechnungszeitraums nicht überschirmt sein werden, wie bspw. größere Gewässer, Felsen, Gebäude und Stromleitungen sollen aus den Geo-Daten ausgespart werden.
 Wenn das Aussparen dieser Landschaftselemente aus den Geo-Daten einen erheblichen Aufwand erfordert, besteht die Möglichkeit, dass bei den hochgeladenen Teilflächen die Größe dieser Elemente als 'nicht anrechenbare Fläche' festgelegt wird, wobei der Schwellenwert bei 500 m² liegt. Während der Vor-Ort-Begehung prüft der Zertifizierer die Plausibilität dieser Angaben.

#0027 Genauigkeit Flächen 12.03.2024
 Mit welcher Genauigkeit sind Flächen zu hinterlegen?

Antwort 12.03.2024
 Durch Abweichungen bei der Umrechnung in andere Koordinatensysteme (WGS84, UTM, Gauss-Krüger, etc.) und aufgrund der Ungenauigkeit handelsüblicher GPS-Systeme können Verschiebungen und Abweichungen in den Geo-Daten auftreten, die nicht vollständig mit der Realität übereinstimmen. Da auch Zertifizierer lediglich mit handelsübliche GPS-Geräten prüfen, wird eine Genauigkeit von bis zu 10 Metern als ausreichend betrachtet.

C	Compliant	#0023	Katharina Reisert	02.06.2025
----------	-----------	-------	-------------------	------------

Die auf der eva Online-Plattform hinterlegten Geo-Daten der Teilflächen stimmen mit den realen Flächen überein.

Indikator 6.3.10 - Düngemittel & Kalkung

Für die Umsetzung der Projektaktivitäten ([6.3.1](#)) werden keine **synthetisch** hergestellten Düngemittel und Bodenhilfsstoffe eingesetzt.

 Organisch hergestellte Düngemittel und Bodenhilfsstoffe sind grundsätzlich zulässig, sofern sie aus ressourcenschonender Herstellung stammen.
 Bodenschutz-Kalkungen sind grundsätzlich zulässig.

🗨 Anmerkungen des Projektverantwortlichen

Es erfolgen keine Maßnahmen, welche die Methode in Bezug auf Düngung und Kalkung ausschließt.

C	Compliant	#0024	Katharina Reisert	02.06.2025
----------	-----------	-------	-------------------	------------

Während des Vor-Ort-Audits wurden keine Hinweise auf die Anwendung von Düngemittel oder Kalkung festgestellt. Dies wurde zudem während des Audits mündlich bestätigt. Der Indikator 6.3.10 Düngemittel und Kalkung wird damit erfüllt.

Indikator 6.3.11 - Betriebsinventur

Für die Projektfläche liegt eine aktuelle Waldinventur mit der methodisch erforderlichen Qualität vor.

- a. Die Waldinventur ist zum Start des Anrechnungszeitraums (Indikator [1.3.1](#)) nicht älter als 3 Jahre alt.

Für die Methode 03 gelten überdies folgende Voraussetzungen:

- b. Die Qualität der verwendeten Waldinventur-Daten erfüllt die Anforderungen des Indikators ([6.9.2](#))
- c. Die Auswertung der Waldinventur enthält eine stratifizierte Auswertung nach Baumarten und Altersklassen.

Anmerkungen des Projektverantwortlichen

In der Arbeitsanweisung zur Stichprobeninventur ist der Aufnahmezeitraum, der beauftragte Dienstleister sowie die Methodik der Messungen hinterlegt.

In der Übersicht der Betriebsinventur wird nachgewiesen, dass die Stichprobeninventur die Grenzen hinsichtlich des Standardfehlers und der gemessenen Bäume pro Stichprobenpunkt einhält.

Im Managementplan ist die stratifizierte Auswertung der Inventur zu finden (Seiten 49-53).

Dokumente

F3_Übersicht_Betriebsinventur.pdf

F3_Ocell_Arbeitsanweisung_konzentrische_Stichprobe.pdf

	no status	#0029	Katharina Reisert	10.06.2025
<p>Im Oktober 2024 wurde eine Betriebsinventur durchgeführt. Im Rahmen dieser Inventur wurden insgesamt 313 Probenkreise beprobt. Das angewendete Inventurverfahren basiert auf einer von OCELL entwickelten Arbeitsanweisung, welche die Erfassung von FE-Stichprobenpunkten im Kontext der Erstellung eines Betriebsgutachtens zur Festlegung eines steuerlichen Nutzungssatzes beschreibt.</p> <p>Hierbei kommt das in der Richtlinie für die Bemessung von Nutzungssätzen gemäß § 34b EStG sowie für andere steuerrechtliche Zwecke vorgesehene Stichprobenverfahren zur Anwendung. Die genannte Arbeitsanweisung definiert im Detail die Schritte zur Datenerhebung und spezifiziert die zu verwendenden Werkzeuge sowie die eingesetzten Softwareprodukte.</p> <p>Die einzelnen Prozessschritte werden ausführlich erläutert und umfassen sowohl die fachliche Umsetzung als auch die Verwendung der von OCELL bereitgestellten Software-Applikationen.</p> <p>Der Inventurprozess wurde im Rahmen des Vor-Ort-Audits durch Christian Stuhlman exemplarisch demonstriert. Dabei wählte das Auditteam vier Stichprobenkreise nach dem Zufallsprinzip aus. Die Messpunkte der Stichprobe wurden erneut überprüft.</p> <p>Die Messdaten der geprüften Probenkreise stimmten weitgehend mit den Inventurdaten überein. Bei der Prüfung der Stichprobenmessungen wurden Abweichungen von etwa 1 cm festgestellt. Diese Abweichungen lassen sich durch das Wachstum der Bäume seit der letzten Inventur sowie durch messtechnische Toleranzen erklären.</p>				

CAR C	Compliant	#0030	Katharina Reisert	27.06.2025
CL	Clarification Request	#0031	Katharina Reisert	10.06.2025

Die vorliegende Inventur wurde von Mitarbeitenden des Forstbetriebs und von OCELL durchgeführt. Es ist durch eva zu klären ob die Objektivität und Neutralität der Inventur ausreichend gewährleistet ist, wenn diese durch interne Mitarbeiter und nicht durch eine externe Prüfstelle ausgeführt wird.

Indikator 6.3.12 - Vermeidung von Pfliegerückständen

Für Straten mit einem BHD < 14 cm werden im Referenz- und Projektszenario (Indikatoren [6.5.3](#) & [6.6.3](#)) identische Einreichungsquoten verwendet und diese Straten von der Anrechenbarkeit von zusätzlichen Ökosystemleistungen ausgeschlossen.

🗨 Anmerkungen des Projektverantwortlichen

Die Überprüfung der Risikoanfalligkeit ist im Managementplan, Kapitel Risikoanalyse (Seiten 6.7) als Übersicht dargestellt. Der Ausschluss der Anrechenbarkeit erfolgt im Bereich Auswertung und Planung der Hauptbaumartengruppen (Seiten 15-32), hier muss die Einreichungsquote gleich gesetzt sein für beide Szenarien.

C	Compliant	#0025	Katharina Reisert	04.06.2025
----------	-----------	-------	-------------------	------------

Die Prüfung dieses Indikators erfolgt durch die Vorlage und Bewertung eines Managementplans, der geeignete Maßnahmen zur Sicherstellung der kontinuierlichen Pflege enthält.

Der Forstbetrieb hat hierzu einen Managementplan mit integrierter Risikoanalyse vorgelegt. Aus der Analyse geht hervor, dass Bestände der Altersklasse 0–20 Jahre bei den Baumartengruppen Eiche, ALH, AL, Douglasie, Kiefer und Lärche als instabil eingestuft wurden.

Um diese Straten von der Anrechenbarkeit von zusätzlichen Ökosystemleistungen auszuschließen, sieht der Managementplan vor, einheitliche Einreichungsquoten für die betroffenen Straten sowohl im Referenz- als auch im Projektszenario beizubehalten.

Die Anforderungen für diesen Indikator sind damit erfüllt.

Indikator 6.3.13 - Bestandesstabilität

Für Straten mit einem Verhältnis von Höhe zu Brusthöhendurchmesser (h/d-Verhältnis) von über 0.85 werden im Referenz- und Projektszenario (Indikatoren [6.5.3](#) & [6.6.3](#)) identische Einreichungsquoten verwendet und diese Straten von der Anrechenbarkeit von zusätzlichen Ökosystemleistungen ausgeschlossen.

🗨 Anmerkungen des Projektverantwortlichen

Die Überprüfung der Risikoanfalligkeit ist im Managementplan, Kapitel Risikoanalyse (Seiten 6.7) als Übersicht dargestellt. Der Ausschluss der Anrechenbarkeit erfolgt im Bereich Auswertung und Planung der Hauptbaumartengruppen (Seiten 15-32), hier muss die Einreichungsquote gleich gesetzt sein für beide Szenarien.

C	Compliant	#0026	Katharina Reisert	10.06.2025
----------	-----------	-------	-------------------	------------

Die Prüfung dieses Indikators erfolgt anhand eines Managementplans, der sicherstellen muss, dass instabile Bestände nicht zur Anrechenbarkeit zusätzlicher Ökosystemleistungen herangezogen werden. Als instabil gelten Straten mit einem Höhen-/Durchmesserverhältnis (h/d-Verhältnis) über 0,85. Für diese Straten müssen im Referenz- und Projektszenario identische Einreichungsquoten verwendet werden.

Der Forstbetrieb hat einen Managementplan mit integrierter Risikoanalyse vorgelegt. Daraus geht hervor, dass folgende Bestände als instabil eingestuft wurden:

- Douglasie, Kiefer und Lärche in den Altersklassen 0–20 Jahre und 21–40 Jahre
- Tanne, Douglasie und Kiefer in der Altersklasse 41–60 Jahre

Um eine Anrechenbarkeit dieser instabilen Straten zu vermeiden, sieht der Managementplan vor, in Referenz- und Projektszenario einheitliche Einreichungsquoten für die betroffenen Straten beizubehalten. Dies geht aus Kapitel 8 "Verpflichtungen" hervor.

Zudem wurde während des Audits vor Ort der Messansatz zur Bestimmung des Höhen-/Durchmesserverhältnisses demonstriert.

Damit sind die Anforderungen für diesen Indikator erfüllt.

Indikator 6.3.14 - Minimierung des Windwurfrisikos

Für Straten mit einer mittleren Höhe (h) von mehr als 32.5 m werden im Referenz- und Projektszenario (Indikatoren [6.5.3](#) & [6.6.3](#)) identische Einreichungsquoten verwendet und diese Straten von der Anrechenbarkeit von zusätzlichen Ökosystemleistungen ausgeschlossen.

🗨 Anmerkungen des Projektverantwortlichen

Die Überprüfung der Risikoanfälligkeit ist im Managementplan, Kapitel Risikoanalyse (Seiten 6.7) als Übersicht dargestellt. Der Ausschluss der Anrechenbarkeit erfolgt im Bereich Auswertung und Planung der Hauptbaumartengruppen (Seiten 15-32), hier muss die Einreichungsquote gleich gesetzt sein für beide Szenarien.

C	Compliant	#0032	Katharina Reisert	10.06.2025
----------	-----------	-------	-------------------	------------

Die Prüfung dieses Indikators erfolgt durch die Vorlage und Bewertung eines Managementplans, der geeignete Maßnahmen zur Vermeidung eines erhöhten Windwurfrisikos enthält.

Der Forstbetrieb hat hierzu einen Managementplan mit integrierter Risikoanalyse vorgelegt. Aus der Risikoanalyse geht hervor, dass keine der identifizierten Baumartengruppen ein erhöhtes Windwurfrisiko aufweist. Daher gibt es keine Straten, die aus diesem Grund von der Anrechenbarkeit ausgeschlossen werden. Der Indikator ist damit entsprechend erfüllt.

Indikator 6.3.15 - Vermeidung von Unter- und Überbestockung

Für Straten mit einem Bestockungsgrad $B^\circ < 0.6$ und $B^\circ > 1.2$ werden in Projekt- und Referenzszenario (Indikatoren [6.5.3](#) & [6.6.3](#)) identische Einreichungsquoten verwendet und diese Straten von der Anrechenbarkeit von zusätzlichen Ökosystemleistungen ausgeschlossen.

Anmerkungen des Projektverantwortlichen

Die Überprüfung der Risikoanfalligkeit ist im Managementplan, Kapitel Risikoanalyse (Seiten 6.7) als Übersicht dargestellt. Der Ausschluss der Anrechenbarkeit erfolgt im Bereich Auswertung und Planung der Hauptbaumartengruppen (Seiten 15-32), hier muss die Einreichungsquote gleich gesetzt sein für beide Szenarien.

C	Compliant	#0033	Katharina Reisert	10.06.2025
<p>Die Prüfung des Indikators Vermeidung von Über- und Unterbestockung erfolgt durch die Vorlage und Bewertung eines Managementplans, der geeignete Maßnahmen zur Vermeidung der Über- und Unterbestockung enthält. Der Forstbetrieb hat hierfür einen Managementplan mit integrierter Risikoanalyse vorgelegt. Aus der Risikoanalyse geht hervor, dass die Baumartengruppe Buche in der Altersklasse 21–40 J. sowie die Baumartengruppe ALN in den Altersklassen 21–40 J., 61–80 Jahre und 81–100 J. ein erhöhtes Risiko für Über- und Unterbestockung aufweisen und daher als instabil gelten.</p> <p>Der Managementplan berücksichtigt diese Risikoanalysen, indem für die entsprechenden Strata identische Einreichungsquoten für das Projekt- und das Referenzszenario angesetzt wurden. Diese Strata werden somit von der Anrechenbarkeit ausgeschlossen.</p> <p>Damit ist der Indikator entsprechend erfüllt.</p>				

Indikator 6.3.16 - Minimaler Nutzungssatz

In Straten, welche im Referenz- und Projektszenario identische Einreichungsquoten aufweisen (Indikator [6.3.12](#), Indikator [6.3.13](#), Indikator [6.3.14](#), Indikator [6.3.15](#)), wird die Gesamtnutzungsmenge eingehalten. Ein entsprechender minimaler Nutzungssatz wird im Managementplan festgelegt.

Anmerkungen des Projektverantwortlichen

Der Minimale Nutzungssatz errechnet sich aus der stratifizierten waldbaulichen Planung der Hauptbaumartgruppen (Seiten 15-32) für Straten mit mindestens einem Risikofaktor, der über dem Grenzwert liegt. Die Übersicht findet sich im Managementplan auf Seite 6.

Clarification Requests

#0032 Validierung und Verifizierung des minimalen Nutzungssatzes 16.06.2025

Die Berechnungsformel des minimalen Nutzungssatzes ist nicht in der Methode 03 definiert. Es wird um die Bereitstellung der Formel gebeten, um ausreichend prüfen zu können, ob diese korrekt berechnet wurde.


Antwort 16.06.2025

Der minimale Nutzungssatz leitet sich aus den Straten her, die in den Szenarien eine identische Einreichungsquote aufweisen. Die Herleitung ist im Managementplan des Betreibers offenzulegen, solange die Herleitung und Nachweis nicht über eva's Infrastruktur erfolgen. Der minimale Nutzungssatz leitet sich aus den Straten her, die in den Szenarien eine identische Einreichungsquote aufweisen. Die Herleitung ist im Managementplan des Betreibers offenzulegen, solange die Herleitung und Nachweis nicht über eva's Infrastruktur erfolgen.

	no status	#0036	Katharina Reisert	10.06.2025
--	-----------	-------	-------------------	------------

Die Prüfung des Indikators "Minimaler Nutzungssatz" erfolgt durch die Vorlage und Bewertung eines Managementplans, der einen minimalen Nutzungssatz für Strata mit mindestens einem Risikofaktor, der über einem definierten Grenzwert liegt, ermittelt. Der Forstbetrieb hat hierfür einen Managementplan mit integrierter Risikoanalyse vorgelegt. Aus der Risikoanalyse geht hervor, dass alle Baumartengruppen mindestens ein instabiles Stratum in einer der definierten Altersklassen aufweisen, ausgenommen die Baumartengruppe der Fichte. Für jedes der Strata wurde ein minimaler Nutzungssatz definiert.

Der entsprechende minimale Nutzungssatz wird so festgelegt, dass die Gesamtnutzungsmenge eingehalten wird, um einen Vorratsaufbau zu verhindern.

	Compliant	#0037	Katharina Reisert	02.07.2025
---	-----------	-------	-------------------	------------

Indikator 6.3.17 - Festlegung von Zuwachswerten

In Referenz- und Projektszenario werden adäquate und identische Zuwachswerte verwendet. Die verwendete Grundlage für die eingesetzten Zuwachswerte wird begründet.

🗨 Anmerkungen des Projektverantwortlichen

Die forstliche Herleitung des findet sich im Managementplan, Kapitel Zuwachs Festlegung, auf der Seite 47.

Kriterium 6.4 - Auswahl Kohlenstoffpools & THG-Emissionen

Es werden nur Kategorien von Kohlenstoffpools & THG-Emissionen für die THG-Bilanzierung ausgewählt, die einen signifikanten Beitrag leisten.

Indikator 6.4.1 - Insignifikante Kohlenstoffpools & THG-Emissionen

Unter Einhaltung der Anforderungen des UNFCCC, des Geltungsbereichs (6.2.) und der Anwendbarkeit (6.3.) der Methode werden folgende Kategorien von Kohlenstoffpools und THG-Emissionen nicht für die THG-Bilanzierung ausgewählt:

- Kategorien, für die zu erwarten ist, dass sie sich im Projektszenario nicht negativ entwickeln oder nicht signifikant vom Referenzszenario unterscheiden.
- Kategorien, deren Gesamtmenge als nicht signifikant betrachtet wird.

Diese Kategorien werden entsprechend den Vorgaben des UNFCCC nicht in die THG-Bilanzierung einbezogen.

Kohlenstoffpools & THG-Emissionen	Begründung
Organischer Bodenkohlenstoff	engl. Soil Organic Carbon (SOC) Es ist anzunehmen, dass sich die Menge an 'organischem Bodenkohlenstoff' in beiden Szenarien nicht verringern wird. Daher wird dieser Kohlenstoffpool unter der Anwendung des Conservative Approaches nicht für die THG-Bilanzierung ausgewählt.
Sträucher	Es wird angenommen, dass sich die Menge an 'Sträuchern' in beiden Szenarien nicht signifikant unterscheidet, sodass das Delta der Pools als insignifikant erachtet werden kann. Aus diesem Grund wird dieser Kohlenstoffpool <u>nicht</u> für die THG-Bilanzierung ausgewählt.
Nicht-verholzte Biomasse	Blätter, Streu, Gräser, Graswurzeln Dieser Kohlenstoffpool wird gemäß den Richtlinien der UNFCCC A/R CDM Methodology als insignifikant in Bezug auf die Gesamtmenge beurteilt. Aus diesem Grund wird dieser Kohlenstoffpool <u>nicht</u> für die THG-Bilanzierung ausgewählt.
Verbrennung von fossilen Energieträgern zur Projektumsetzung	Waldarbeiten, Projektmanagement Die THG-Emissionen dieser Kategorie werden gemäß den Richtlinien der UNFCCC A/R CDM Methodology als insignifikant in Bezug auf die Gesamtmenge beurteilt. Aus diesem Grund werden die THG-Emissionen dieser Kategorie <u>nicht</u> für die THG-Bilanzierung ausgewählt.
Synthetische Düngemittel	Auf Grundlage des Indikators 6.3.10 werden die THG-Emissionen dieser Kategorie in ihrer Gesamtmenge als insignifikant beurteilt. Aus diesem Grund werden die THG-Emissionen dieser Kategorie <u>nicht</u> für die THG-Bilanzierung ausgewählt.
Verbrennung von Biomasse	Auf Grundlage des Indikators 6.3.6 ist anzunehmen, dass sich die 'Verbrennung von Biomasse' in beiden Szenarien nicht signifikant voneinander unterscheidet. Aus diesem Grund werden die THG-Emissionen dieser Kategorie <u>nicht</u> für die THG-Bilanzierung ausgewählt.

C

Compliant

eva Sekretariat

Dieser Indikator wurde durch das WKS Sekretariat überprüft und als konform (engl. compliant) bewertet.

Indikator 6.4.2 - Systemgrenzen von Kohlenstoffpools & THG-Emissionen

In der vorliegenden Methode werden aus Gründen der Systemabgrenzung folgende Kategorien von Kohlenstoffpools und THG-Emissionen nicht ausgewählt:

Kohlenstoffpools & THG-Emissionen	Begründung
Holzprodukte	<i>engl. Harvested Wood Products (HWP)</i> Der Kohlenstoffpool 'Holzprodukte' wird aus Gründen der Systemabgrenzung <u>nicht</u> für die THG-Bilanzierung ausgewählt.

C	Compliant	eva Sekretariat
----------	-----------	-----------------

Dieser Indikator wurde durch das WKS Sekretariat überprüft und als konform (engl. compliant) bewertet.

Indikator 6.4.3 - Auswahl der Kohlenstoffpools & THG-Emissionen

Für die Methode werden folgende Kategorien an Kohlenstoffpools & THG-Emissionen ausgewählt:

Kohlenstoffpools & THG-Emissionen	Begründung
Oberirdische und unterirdische Biomasse von Bäumen	<i>engl. Above- and Belowground Biomass of Trees</i> Es wird angenommen, dass sich zwischen den beiden Szenarien die Menge an 'oberirdischer und unterirdischer Biomasse von Bäumen' signifikant voneinander unterscheidet. Aus diesem Grund wird dieser Kohlenstoffpool für die THG-Bilanzierung <u>ausgewählt</u> .
Totholz	<i>engl. Deadwood</i> Je nach Methode und Projekt, kann sich die Menge an 'Totholz' signifikant zwischen den beiden Szenarien unterscheiden. Aus diesem Grund kann dieser Kohlenstoffpool für die THG-Bilanzierung <u>ausgewählt</u> werden.

C	Compliant	eva Sekretariat
----------	-----------	-----------------

Dieser Indikator wurde durch das WKS Sekretariat überprüft und als konform (engl. compliant) bewertet.

Kriterium 6.5 - Referenzszenarien (Baseline)

Grundlage der 'THG-Bilanz der Referenzszenarien' (Baseline) ist die wahrscheinlichste Entwicklung einer Fläche ohne Einnahmen aus der Vermarktung der Ökosystemleistungen.

Indikator 6.5.3 - Identifikation der Referenzszenarien

Das Referenzszenario entspricht der Vorratsentwicklung bei einer Waldbewirtschaftung nach der jeweils regional gängigen Praxis, mit der primären Zielsetzung der Holzproduktion. Im Referenzszenario wird die Vorratsentwicklung anhand des Vorrats zu Beginn der Inventurperiode und des jährlichen Nettozuwachses hergeleitet, wobei sich der Nettozuwachs aus dem natürlichen Zuwachs (Indikator [6.3.17](#)) und dem Nutzungssatz des Referenzszenarios auf der Projektfläche berechnet.

Der Nutzungssatz des Referenzszenarios konstituiert sich aus folgenden Bedingungen:

- a. Als Weiser werden die summarische Einschlagsplanung und die stratifizierte waldbauliche Planung mit einer Gewichtung von jeweils 50% verwendet
- b. Die Umtriebszeit wird über den Zeitpunkt des maximalen durchschnittlichen Gesamtzuwachses gemäß einer Ertragstafel definiert.
- c. Der Ausgleichszeitraum für die Endnutzung wird auf 30 Jahre festgesetzt.
- d. Die Einreichungsquoten für die Straten werden entsprechend den unter der Anwendbarkeit aufgeführten Anforderungen gesetzt



Anmerkungen des Projektverantwortlichen

Die Herleitung erfolgt via Separatem Baseline Tool. Angehängt wird hier die Version von Ocell. Falls der WKS bis zur Zertifizierung eine eigene Lösung bereitstellt, kann diese auch später genutzt werden.

Clarification Requests

#0033 Verweis zum Zuwachs 16.06.2025
 Auf der eva-Plattform wird in den Prüfungsanweisungen auf den Indikator 6.6.6 verwiesen. Dieser ist nicht in der Methode 03 oder auf der eva-Plattform gelistet. Bitte klarstellen, welcher Indikator damit gemeint ist und die Nummerierung auf der eva-Plattform und innerhalb der Methode 03 vereinheitlichen.

Antwort 16.06.2025
 Gemeint war Indikator [6.3.17](#). Im Indikator wurde eine entsprechende Korrektur vorgenommen.

	Compliant	#0039	Katharina Reisert	27.06.2025
	Compliant	#0041	Katharina Reisert	10.06.2025

Es wurde ein Baseline-Tool in Form einer Excell-Tabelle bereitgestellt. Das Tool dient zur Generierung des Referenzszenario, welches sich aus den zwei Weisern „Summarische Einschlagsplanung“ und „Waldbauliche Planung“ zusammensetzt. Der verwendete Zuwachs ist für dieses Projekt der Bundeswaldinventur von 2022 entnommen. Alle Daten wurden wie für das Tool vorgesehen eingegeben und ein entsprechendes Referenzszenario berechnet. Die Umtriebszeit wurde entsprechend der Methode 03 über den Zeitpunkt des maximalen durchschnittlichen Gesamtzuwachses definiert und der Ausgleichszeitraum auf 30 Jahre ausgelegt. Der Indikator ist hiermit erfüllt.

Indikator 6.5.5 - Quantifizierung der THG-Bilanz der Referenzszenarien

Für die Berechnung der 'THG-Bilanz der Referenzszenarien' ist das Baseline-Tool gemäß der entsprechenden Methode anzuwenden. Das Baseline-Tool modelliert und projiziert die einzelnen Referenzszenarien basierend auf dem aktuellen Stand der Wissenschaft. Die Quantifizierung der THG-Bilanz erfolgt im Baseline-Tool wie folgt:

Parameter	Wert der 'THG-Bilanz des Referenzszenarios'
$C_{REF, PF, CP}$	$= \sum_{t=1}^{CP} \Delta C_{REF-BAUM,t} * A$
wobei	
$C_{REF, PF, CP}$	= Wert für die 'THG-Bilanz des Referenzszenario' der Projektfläche (PF) während der Crediting Period (CP); in der Einheit [tCO2e]
$\Delta C_{REF-BAUM,t}$	= Veränderung der <u>oberirdischen und unterirdischen Biomasse von Bäumen</u> in der Einheit [tCO2e/ha/Jahr] - konvertiert unter Anwendung von Kriterium 4.9
CP	= Dauer der Crediting Period [Jahre]
A	= Fläche [ha]

Die oben beschriebene Berechnung wird auf alle Teilflächen angewendet, und die Ergebnisse der Teilflächen werden anschließend addiert, um die THG-Bilanz des gesamten Projekts zu ermitteln.

Clarification Requests

#0028 Differenzierung von 'Avoidance' und 'Removal' 13.03.2024
 Wird bei den Projekt- und Referenzszenarien sowie bei den daraus resultierenden eva-Zertifikaten zwischen 'Avoidance' und 'Removal' unterschieden?

Antwort 13.03.2024

Je nach gewählter Methode tragen Projekte sowohl durch Speicherung (Removal) als auch durch die Vermeidung von Emissionen in der Atmosphäre (Avoidance) zur Klimawirkung bei. eva strebt an, diese Differenzierung neutral und transparent zu dokumentieren, indem sie in den Projektinformationen das Verhältnis des Avoidance/Removal Anteils (zum Beispiel 30:70) kennzeichnet. Diese Kennzeichnung bezieht sich auf Ebene einer Zertifizierung und nicht auf einzelne Teilflächen.

Die technische Umsetzung dieser Information im Impact Registry ist für Ende 2024 geplant.

C	Compliant	Software	26.06.2025
----------	-----------	----------	------------

Dieser Indikator wurde durch eine Softwareabfrage überprüft und als konform (engl. compliant) bewertet.

Indikator 6.5.6 - Aktualisierung des Referenzszenarios

Bei Vorliegen einer Wiederholungsinventur wird das Referenzszenario für die kommende Inventurperiode entweder aktualisiert oder der Permanenzvorrat (Indikator [6.6.6](#)) der Vorperiode wird gehalten. Mit der Aktualisierung des Referenzszenarios wird der Managementplan entsprechend angepasst. Der angepasste Managementplan enthält die schriftliche Zustimmung des Betreibers.

Kriterium 6.6 - Projektszenarien

Die 'THG-Bilanz der Projektszenarien' ergibt sich aus den geplanten Projektaktivitäten.

Indikator 6.6.3 - Identifikation Projektszenarien

Das Projektszenario wird durch die tatsächlich realisierten Projektaktivitäten nach Maßgabe der unter der Anwendbarkeit aufgeführten Indikatoren bestimmt.

Der Managementplan weist die für die Projektdurchführung relevanten Grenzwerte für die tatsächliche Gesamtnutzung während des Anrechnungszeitraums je Inventurperiode aus.

🗨 Anmerkungen des Projektverantwortlichen

Die Herleitung erfolgt via separatem Projektszenario Tool. Angehängt wird hier die Version von Ocell. Falls der WKS bis zur Zertifizierung eine eigene Lösung bereitstellt, kann diese auch später genutzt werden.

Indikator 6.6.5 - Quantifizierung der THG-Bilanz des Projekt szenarien

Für die Berechnung der 'THG-Bilanz der Projekt szenarien' ist das Projekt szenario-Tool gemäß der entsprechenden Methode anzuwenden. Das Projekt szenario-Tool modelliert und projiziert die einzelnen Projekt szenarien basierend auf dem aktuellen Stand der Wissenschaft. Die Quantifizierung der THG-Bilanz erfolgt im Projekt szenario-Tool wie folgt:

Parameter	Wert der 'THG-Bilanz des Projekt szenarios'
$C_{PRO,PF,CP}$	$= \sum_{t=1}^{CP} \Delta C_{PRO-BAUM,t} * A$
wobei	
$C_{PRO,PF,CP}$	= Wert für die 'THG-Bilanz des Referenzszenarios' der Projektfläche (PF) während der Crediting Period (CP); in der Einheit [tCO ₂ e]
$\Delta C_{PRO-BAUM,t}$	= Veränderung der <u>oberirdischen und unterirdischen Biomasse von Bäumen</u> in der Einheit [tCO ₂ e/ha/Jahr] = $\Delta C_{PRO-BAUM-OB,t} + \Delta C_{PRO-BAUM-UB,t}$
CP	= Dauer der Crediting Period in der Einheit [Jahre]
A	= Fläche in der Einheit [ha]

Die oben beschriebene Berechnung wird auf alle Teilflächen angewendet. Alle Ergebnisse der Teilflächen werden anschließend addiert und ergeben die THG-Bilanz des gesamten Projekts.

Clarification Requests

#0028 Differenzierung von 'Avoidance' und 'Removal' 13.03.2024
Wird bei den Projekt- und Referenzszenarien sowie bei den daraus resultierenden eva-Zertifikaten zwischen 'Avoidance' und 'Removal' unterschieden?

Antwort 13.03.2024
Je nach gewählter Methode tragen Projekte sowohl durch Speicherung (Removal) als auch durch die Vermeidung von Emissionen in der Atmosphäre (Avoidance) zur Klimawirkung bei. eva strebt an, diese Differenzierung neutral und transparent zu dokumentieren, indem sie in den Projektinformationen das Verhältnis des Avoidance/Removal Anteils (zum Beispiel 30:70) kennzeichnet. Diese Kennzeichnung bezieht sich auf Ebene einer Zertifizierung und nicht auf einzelne Teilflächen.
Die technische Umsetzung dieser Information im Impact Registry ist für Ende 2024 geplant.

C	Compliant	Software	26.06.2025
----------	-----------	----------	------------

Dieser Indikator wurde durch eine Softwareabfrage überprüft und als konform (engl. compliant) bewertet.

Indikator 6.6.6 - Permanenzvorrat

Während des Anrechnungszeitraums ist zum Referenzvorrat (Indikator 7.5.1) ein additionaler Vorrat zu halten, der mit den bisher ausgegebenen eva-Zertifikaten korrespondiert (Permanenzvorrat).

Die Bemessung des additionalen Vorrats durch eva-Zertifikate erfolgt anhand von Konversionsfaktoren (Indikator 6.10.2). Für die Konversionsfaktoren wird ein vorratsgewichteter Mittelwert auf Basis der aktuellen Betriebsinventur genutzt.

Permanenzvorrat = Additionaler Vorrat + Referenzvorrat

Wobei

Additionaler Vorrat = [Zertifikate/3.67] / KE

Den Umgang mit Abweichungen regeln die Indikatoren unter Kriterium 7.3.

Kriterium 6.7 - Verlagerungseffekte (Leakage)

Leakage-Effekte werden bei der Bilanzierung von Ökosystemleistungen methodenbezogen und angemessen berücksichtigt.

Indikator 6.7.1 - Activity-Shifting Leakage

In den Methoden werden bei der THG-Bilanzierung des Projektes folgende Abzüge für Leakage-Effekte durch die Verlagerung von Aktivitäten berücksichtigt:

- a. Methode 01: 0%
- b. Methode 02: 0%
- c. Methode 03: 0%

C

Compliant

eva Sekretariat

Dieser Indikator wurde durch das WKS Sekretariat überprüft und als konform (engl. compliant) bewertet.

Indikator 6.7.2 - Market Leakage

In den Methoden werden bei der THG-Bilanzierung des Projektes folgende Abzüge für Leakage-Effekte durch die Verlagerung von Aktivitäten berücksichtigt:

- a. Methode 01: 0%
- b. Methode 02: 0%
- c. Methode 03: 5%

C

Compliant

eva Sekretariat

Dieser Indikator wurde durch das WKS Sekretariat überprüft und als konform (engl. compliant) bewertet.

Kriterium 6.8 - Menge an Klimazertifikaten

Die 'THG-Bilanz der Projektszenarien' ([6.6.](#)) abzüglich der 'THG-Bilanz der Referenzszenarien' ([6.5.](#)) entspricht der Menge an Klimazertifikaten.

Indikator 6.8.1 - Quantifizierung der Klimazertifikate

Um die 'THG-Bilanz des Projekts' zu berechnen, wird die 'THG-Bilanz des Referenzszenarien' von der 'THG-Bilanz des Projektszenarien' abgezogen.

Die Quantifizierung der 'THG-Bilanz des Projekts' erfolgt wie folgt:

Parameter	THG-Bilanz des Projektes
$C_{PROJEKT}$	$= C_{PRO, PF, CP} - C_{REF, PF, CP}$
wobei	
$C_{PROJEKT}$	= Wert für die 'THG-Bilanz des Projektes'; in der Einheit [tCO ₂ e]
$C_{PRO, PF, CP}$	= Wert für die 'THG-Bilanz des Projektszenarios' (PRO) der Projektfläche (PF) während der Crediting Period (CP); in der Einheit [tCO ₂ e]
$C_{REF, PF, CP}$	= Wert für die 'THG-Bilanz des Referenzszenarios' (REF) der Projektfläche (PF) während der Crediting Period (CP); in der Einheit [tCO ₂ e]

Die Menge an Klimazertifikaten entspricht dabei der 'THG-Bilanz des Projekts' in tCO₂e. Sie wird folgendermaßen quantifiziert:

Parameter	Anzahl Klimazertifikate / Menge der Wald-Klimaleistung
$VER_{PROJEKT,t}$	$= C_{PROJEKT,t}$
wobei	
$VER_{PROJEKT,t}$	= Anzahl der Klimazertifikate bzw. Menge der Wald-Klimaleistung innerhalb der Crediting Periode, nach t Jahren Projektlaufzeit; in der Einheit [Zertifikate]
$C_{PROJEKT,t}$	= Wert für die 'THG-Bilanz des Projektes', innerhalb der Crediting Periode, nach t Jahren Projektlaufzeit; in der Einheit [tCO ₂ e]
	Bei <i>validierten</i> Zertifikaten / Klimaleistungen: Mit validierter 'THG-Bilanz des Projektes' nach t Jahren Bei <i>verifizierten</i> Zertifikaten / Klimaleistungen: Mit verifizierter 'THG-Bilanz des Projektes' nach t Jahren

Clarification Requests

#0028 Differenzierung von 'Avoidance' und 'Removal'

13.03.2024

Wird bei den Projekt- und Referenzszenarien sowie bei den daraus resultierenden eva-Zertifikaten zwischen 'Avoidance' und 'Removal' unterschieden?

Antwort

13.03.2024

Je nach gewählter Methode tragen Projekte sowohl durch Speicherung (Removal) als auch durch die Vermeidung von Emissionen in der Atmosphäre (Avoidance) zur Klimawirkung bei. eva strebt an, diese Differenzierung neutral und transparent zu dokumentieren, indem sie in den Projektinformationen das Verhältnis des Avoidance/Removal Anteils (zum Beispiel 30:70) kennzeichnet. Diese Kennzeichnung bezieht sich auf Ebene einer Zertifizierung und nicht auf einzelne Teilflächen.

Die technische Umsetzung dieser Information im Impact Registry ist für Ende 2024 geplant.

C	Compliant	Software
Dieser Indikator wurde durch eine Softwareabfrage überprüft und als konform (engl. compliant) bewertet.		

Kriterium 6.9 - Monitoring

Die Menge an Zertifikaten wird regelmäßig durch unabhängiges Monitoring überprüft.

Indikator 6.9.2 - Waldinventur

Das Monitoring der tatsächlichen additionalen Klimawirkung erfolgt während des Anrechnungszeitraums unter Anwendung einer Stichprobeninventur mit permanenter Vermarkung und folgenden weiteren Eigenschaften:

- a. Die Stichprobeninventur entspricht den Anforderungen der Bundesrichtlinien für die Bemessung von Nutzungssätzen nach § 34b EStG und andere steuerrechtliche Zwecke.
- b. In Anlehnung an (a) darf bei der Gesamtauswertung des Vorrats ein einfacher Standardfehler von 5% nicht überschritten werden.
- c. Die Waldinventur erfolgt periodisch alle 7-10 Jahre (Inventurperiode).
- d. Es ist sichergestellt, dass eine Wiederholungsinventur möglich ist, bei der die gleichen Probekreise wieder aufgenommen werden.
- e. Es ist sichergestellt, dass bei der Wiederholungsinventur keine Abweichungen aufgrund methodischer Differenzen in den Inventurverfahren auftreten.



Anmerkungen des Projektverantwortlichen

Der Nachweis erfolgt via der Aufnahmeanweisung der Stichprobeninventur für dieses Projekt und der Übersicht der Betriebsinventur, welche die Genauigkeit aufzeigt.
Außerdem erläutert die FE-Verfahrensbeschreibung die Berechnungsschritte.
Die Unterlagen (Geodaten, PDF) zu den Stichprobenpunkten geben Informationen zu den Geoposition und den Messdaten



Dokumente

F3_Übersicht_Betriebsinventur.pdf

F3_Ocell_Arbeitsanweisung_konzentrische_Stichprobe.pdf

Clarification Requests

#0031 Inventur durch Projektentwickler und Betreiber 16.06.2025

Die vorliegende Inventur wurde von Mitarbeitenden des Forstbetriebs und vom Projektentwickler durchgeführt. Es ist durch eva zu klären, ob die Objektivität und Neutralität der Inventur ausreichend gewährleistet ist, wenn diese durch interne Mitarbeiter und nicht durch eine externe Prüfstelle ausgeführt wird.

Antwort 16.06.2025

Es ist beabsichtigt, dass ein Forstbetrieb in der Lage ist, vorbereitende Projektaktivitäten wie die Durchführung einer Inventur mit eigenen Mitarbeitern vornehmen zu können (Fachkunde, Kosteneffizienz, langfristige Umsetzung des Projektes). Um die Qualität der Daten zu sichern, müssen die Verfahren zur Erhebung und Auswertung der Daten beschrieben und nachgewiesen werden. Im Rahmen des Audits werden die Verfahren evaluiert, ob sie geeignet sind, einen Stichprobenfehler von max. 5% sicherzustellen. Ferner werden bis zu 5% der Probekreise stichprobenartig überprüft. Sollte der Auditor dabei zu dem Schluss kommen, dass ein systematischer Fehler vorliegt, können vom Betreiber oder Projektentwickler zusätzliche Nachweise eingefordert werden, die einen systematischen Fehler ausschließen. Der WKS sieht perspektivisch Anforderungen zur Menge der Stichproben vor.

#0034 Verweis zur Konversionstabelle 10.06.2025

In der Verifizierungsanweisung für diesen Indikator wird auf den Indikator 6.10.3 verwiesen. Der Indikator 6.10.3 ist in der Methode 03 nicht gelistet. Bitte auf den richtigen Indikator verweisen. In der Verifizierungsanweisung für diesen Indikator wird auf den Indikator 6.10.3 verwiesen. Der Indikator 6.10.3 ist in der Methode 03 nicht gelistet. Bitte auf den richtigen Indikator verweisen.

16.06.2025

Gemeint war Indikator [6.10.2](#). Der Verweis wurde entsprechend angepasst.

#0035 Transparenz der Inventurauswertung 10.06.2025

Wie ist vorzugehen, wenn trotz den bereitgestellten Daten, der Verfahrensbeschreibungen und der Arbeitsanweisungen nicht ausreichend demonstriert wird, wie von den erhobenen Inventurdaten auf die Gesamtprojekfläche extrapoliert wird? Dieser Schritt ist relevant um das Referenz- und Projektszenario sowie die Berechnungen zur gesamten Kohlenstoffspeicherung abschließend zu verifizieren. Es ist zu klären, ob der Ansatz von OCELL durch die Methode 03 offiziell anerkannt ist und keiner weiteren Validierung bedarf, oder ob dieser Schritt einer weiteren Prüfung durch eine externe Prüfstelle bedarf. Trotz der bereitgestellten Daten, der Verfahrensbeschreibung und der Arbeitsanweisung ist nicht ausreichend demonstriert, wie von den erhobenen Inventurdaten auf die Gesamtprojekfläche extrapoliert wird. Dieser Schritt ist relevant um das Referenz- und Projektszenario sowie die Berechnungen zur gesamten Kohlenstoffspeicherung abschließend zu verifizieren. Es ist zu klären, ob der Ansatz von OCELL durch die Methode 03 offiziell anerkannt ist und keiner weiteren Validierung bedarf, oder ob dieser Schritt einer weiteren Prüfung durch eine externe Prüfstelle bedarf.

Antwort 16.06.2025

Wenn die Inventurauswertung nach Ermessen des Auditors nicht transparent oder nachvollziehbar genug ist, kann eine zusätzliche Offenlegung eingefordert werden, insbesondere wenn Projektentwickler und Forsteinrichter in Personalunion auftreten. Aktuell müssen das Inventurverfahren und die Auswertung bis hin zur Herleitung der Nutzungssätze in den Szenarien durch das Audit validiert werden. Die Verfahren zur THG-Bilanzierung sind durch eva validiert und in der Zertifizierungsplattform abgebildet. Wenn die Inventurauswertung nach Ermessen des Auditors nicht transparent oder nachvollziehbar genug ist, kann eine zusätzliche Offenlegung eingefordert werden, insbesondere wenn Projektentwickler und Forsteinrichter in Personalunion auftreten. Aktuell

müssen das Inventurverfahren und die Auswertung bis hin zur Herleitung der Nutzungssätze in den Szenarien durch das Audit validiert werden. Die Verfahren zur THG-Bilanzierung sind durch eva validiert und in der Zertifizierungsplattform abgebildet.

CL	Clarification Request	#0042	Katharina Reisert	10.06.2025
-----------	-----------------------	-------	-------------------	------------

In der Verifizierungsanweisung für diesen Indikator wird auf den Indikator 6.10.3 verwiesen. Der Indikator 6.10.3 ist in der Methode 03 nicht gelistet. Bitte auf den richtigen Indikator verweisen

CAR C	Compliant	#0043	Katharina Reisert	02.07.2025
CL	Clarification Request	#0044	Katharina Reisert	10.06.2025

Trotz der bereitgestellten Daten, der Verfahrensbeschreibung und der Arbeitsanweisung ist nicht ausreichend demonstriert, wie von den erhobenen Inventurdaten auf die Gesamtprojekfläche extrapoliert wird. Dieser Schritt ist relevant um das Referenz- und Projektszenario sowie die Berechnungen zur gesamten Kohlenstoffspeicherung abschließend zu verifizieren. Es ist zu klären, ob der Ansatz von OCELL durch die Methode 03 offiziell anerkannt ist und keiner weiteren Validierung bedarf, oder ob dieser Schritt einer weiteren Prüfung durch eine externe Prüfstelle bedarf.

Indikator 6.9.3 - Hochaufgelöste Luftbilder

Zum Zeitpunkt der Erstzertifizierung und im Abstand von höchstens 3 Jahren wird ein hochaufgelöstes Luftbild der gesamten Projektfläche eingereicht.

Die Verwendung von Luftbildern des zuständigen Landesvermessungsamts ist zulässig. Entspricht der Aufnahmezeitpunkt des entsprechenden Landesvermessungsamts nicht 3 Jahre, gilt der vom jeweils zuständigen Landesvermessungsamts festgelegte Turnus ebenfalls als zulässig.

CAR C	Compliant	#0034	Katharina Reisert	27.06.2025
---------------------	-----------	-------	-------------------	------------



Indikator 6.9.4 - Maßnahmendokumentation

Jede Projektaktivität auf der Projektfläche wird mit folgenden Parametern in der Zertifizierungsplattform dokumentiert:

- a. Polygon der Maßnahme (geojson)
- b. Geplante Holzerntemenge (EFm)
- c. Tatsächliche Gesamtnutzungsmenge (EFm) aufgegliedert in
 - Nutzungen aus der regulären Forstwirtschaft
 - Nutzungen aus Kalamitäten, soweit diese behördlich bestätigt sind
- d. Gesetzte Pflanzzahl je Baumart

Anmerkungen des Projektverantwortlichen

Die Dokumentation der Maßnahmen erfolgt digital in der Software Dynamic Forest. Dort sind auch die zugehörigen Geodaten hinterlegt. Dies kann aktuell nur im Vor-Ort-Audit geprüft werden. Die Excel-Exporte enthalten Details zu den Maßnahmen in tabellarischer Form. Die tatsächlichen Einschlagsmengen sind in der Datei der fakturierten Umsätze hinterlegt.

	no status	#0035	Katharina Reisert	10.06.2025
<p>Die Dokumentation der Maßnahmen erfolgt digital mit der Software „Dynamic Forest“. Die Plattform ermöglicht die Erfassung und räumliche Verortung der durchgeführten waldbaulichen Maßnahmen. Die Maßnahmen wurden durch die Erstellung von Polygonen innerhalb des Projektgebiets räumlich verortet.</p> <p>Zum Zeitpunkt des Audits waren alle Maßnahmen, die für die Monitoringperiode relevant sind, vollständig dokumentiert. Dies umfasst unter anderem Pflanzungen, Holzernten sowie Baumschnittmaßnahmen.</p> <p>Im Rahmen des Vor-Ort-Audits wurde ein Stratum begutachtet, in dem kürzlich eine Holzentnahme durchgeführt wurde. Der Standort wurde anschließend in einem Online-Meeting mit Korbinian Obermayr (Vertreter von OCELL) über die entsprechende Plattform überprüft und abgeglichen.</p> <p>Darüber hinaus wurden während des Audits vor Ort Strata inspiziert, auf denen im Verlauf der Monitoringperiode Pflanzungen durchgeführt wurden. Das Auditteam bestätigt hiermit, dass entsprechende Maßnahmen durchgeführt und dokumentiert wurden.</p>				
	Compliant	#0038	Katharina Reisert	27.06.2025
	Forward Action Request	#0040	Katharina Reisert	10.06.2025
<p>Für alle waldbaulichen Maßnahmen soll zukünftig ein Durchführungsdatum hinterlegt werden.</p>				

Kriterium 6.10 - Aktueller Stand der Wissenschaft

Für die THG-Bilanzierung angewandte Tools ([6.5.5](#) Baseline-Tool, [6.6.5](#) Waldwachstums-Tool) sowie Kennzahlen der Konvertierung ([6.10.3](#) und [6.10.2](#)) erfüllen den Anspruch des aktuellen Stands der Wissenschaft.

Indikator 6.10.2 - Konversionsfaktoren

Die Konvertierung der Werte der 'oberirdischen Biomasse von Bäumen' aus der Einheit Vorratsfestmeter [Vfm] in Tonnen Kohlenstoffdioxid-Äquivalent [tCO₂e] der 'oberirdischen und unterirdischen Biomasse von Bäumen' erfolgt gemäß den Leitlinien des IPCC ([Link](#)).

Die Umrechnung von Erntemaße (Erntefestmeter; Efm) in Vorratsmaße (Vorratsfestmeter; Vfm) für die entsprechenden Baumarten(-gruppen) erfolgt anhand der Daten der Bundeswaldinventur (BWI).

Parameter THG-Bilanzierung der Biomasse von Bäumen

$$\Delta C_{PRO-BAUM,t} = \Delta C_{PRO-BAUM-OB,t} + \Delta C_{PRO-BAUM-UB,t}$$

wobei

$\Delta C_{PRO-BAUM,t}$ = Veränderung der oberirdischen und unterirdischen Biomasse von Bäumen in der Einheit [tCO₂e/ha/Jahr]

$\Delta C_{PRO-BAUM-OB,t}$ = Veränderung der oberirdischen Biomasse von Bäumen innerhalb der Projektfläche im Jahr t; in der Einheit [tCO₂e/ha/Jahr]

$\Delta C_{PRO-BAUM-UB,t}$ = Veränderung der unterirdischen Biomasse von Bäumen innerhalb der Projektfläche im Jahr t; in der Einheit [tCO₂e/ha/Jahr]

Parameter THG-Bilanzierung der oberirdischen Biomasse von Bäumen (inkl. Konvertierung von Vorratsfestmeter [Vfm] zu Kohlenstoffdioxid-Äquivalent [tCO₂e])

$$\Delta C_{PRO-BAUM-OB,t} = \Delta V_{PRO-BAUM-Sp,t} * BEF_{BAUM-Sp,t} * HD_{BAUM-Sp,t} * Cf * 44/12$$

wobei

$\Delta C_{PRO-BAUM-OB,t}$ = Oberirdische Biomassezuwachs von Bäumen; in der Einheit [tCO₂e/ha/Jahr]

$\Delta V_{PRO-BAUM-Sp,t}$ = Baumstamm-Volumen-Zuwachs mit Rinde; in der Einheit [Vfm/ha/Jahr]

$BEF_{BAUM-Sp,t}$ = Baumarten-spezifischer Biomasse Expansionsfaktor, welcher das Baumstamm-Volumen [Vfm] in die oberirdische Biomassevolumen von Bäumen konvertiert [m³]; Dimensionslos (keine Einheit)

$HD_{BAUM-Sp,t}$ = Baumarten-spezifische Holzdicke, die das Biomassevolumen in die trockene Biomasse konvertiert; in der Einheit [tdm/m³] (tdm = tons of dry matter)

Cf = Umrechnungsfaktor, der die trockene Biomasse [tdm] in Tonnen Kohlenstoff [tC] konvertiert (*engl. Carbon fraction*); Dimensionslos (keine Einheit)

44/12 = Umrechnungsfaktor, der die Einheit Tonnen Kohlenstoff [tC] zu Tonnen Kohlenstoffdioxid-Äquivalent [tCO₂e] konvertiert; Dimensionslos (keine Einheit)

Parameter		THG-Bilanzierung der <u>unterirdischen Biomasse von Bäumen</u>
$\Delta C_{PRO-BAUM-UB,t}$	=	$\Delta C_{PRO-BAUM-OB,t} * RS$
wobei		
$\Delta C_{PRO-BAUM-UB,t}$	=	Veränderung der <u>unterirdischen Biomasse von Bäumen</u> innerhalb der Projektfläche im Jahr t; in der Einheit [tCO ₂ e/ha/Jahr]
$\Delta C_{PRO-BAUM-OB,t}$	=	Veränderung der <u>oberirdischen Biomasse von Bäumen</u> innerhalb der Projektfläche im Jahr t; in der Einheit [tCO ₂ e/ha/Jahr]
RS	=	<u>Umrechnungsfaktor</u> von oberirdischen Biomasse zu unterirdischer Biomasse (engl. <i>Root to Shoot factor</i>); Dimensionslos (keine Einheit)

C	Compliant	eva Sekretariat
Dieser Indikator wurde durch das WKS Sekretariat überprüft und als konform (engl. compliant) bewertet.		

Prinzip 9 Einmaligkeit

Die Einmaligkeit der Ausgabe und Inwertsetzung von Ökosystemleistungen wird durch ein öffentlich zugängliches, an das nationale Inventarsystem rapportierendes Registrierungssystem (Impact Registry) sichergestellt.

Kriterium 9.3 - Doppelzählung (Double Counting)

Das Risiko der Doppelzählung von Ökosystemleistungen wird vermieden.

Indikator 9.3.1 - Staatlich

Die Zertifikate werden jährlich an die Behörden des nationalen Inventarregisters gemeldet. Dadurch wird die Erteilung von Corresponding Adjustments entsprechend des Pariser Abkommen ermöglicht.

C	Compliant		Staat
Dieser Indikator wird durch den Staat überprüft und als konform (engl. compliant) bewertet.			

Indikator 9.3.2 - Andere Standards

Der Betreiber sichert zu, dass die Projektaktivitäten im Anrechnungszeitraum nicht für die Generierung anderer Zertifikate derselben Ökosystemleistung genutzt werden, wie beispielsweise für andere WKS-Methoden oder Methoden Dritter.

C	Compliant		Software	15.05.2025
Dieser Indikator wurde durch eine Softwareabfrage überprüft und als konform (engl. compliant) bewertet.				

Klimawirkung des Wald-Klimastandards

Prinzip 4 **Umwelt**

Projekte werden ökologisch verantwortlich durchgeführt und generieren positive Umweltauswirkungen für die Wiederherstellung, den Erhalt und die Resilienz von Ökosystemleistungen.

4.1 Kriterium - Ressourcenschonendes Waldmanagement

Das Projekt ist Teil eines auf Nachhaltigkeit ausgerichteten, ressourcenschonenden Nutzungskonzepts.

Indikator 4.1.1 - Zertifiziertes Waldmanagement

Die Projektfläche ist Teil einer FSC- oder PEFC-zertifizierten Betriebsfläche. Ausgenommen sind Erstzertifizierungen von Betrieben, die Projekte mit der Methode '04 Erstaufforstung' umsetzen und bisher nicht forstlich tätig waren. In diesen Fällen ist die Anforderung ab der ersten Re-Zertifizierung zu erfüllen.

↑ Dokumente

PEFC Urkunde F3 GmbH.pdf

C	Compliant	#0012	Katharina Reisert	02.06.2025
----------	-----------	-------	-------------------	------------

Der Indikator 4.1.1 Zertifiziertes Waldmanagement kann durch den Nachweis eines gültigen PEFC- oder FSC-Zertifikats erfüllt werden. Der Forstbetrieb hat ein gültiges PEFC-Zertifikat vorgelegt und erfüllt somit die Anforderungen dieses Indikators.

Projektflächen

#	Name	Größe (ha)	Wuchsgebiet
1	1126-a-1	5,5	Mittleres nordostdeutsches Altmoränenland
2	1126-a-2	1,7	Mittleres nordostdeutsches Altmoränenland
3	1126-a-3	0,9	Mittleres nordostdeutsches Altmoränenland
4	1126-d-1	0,9	Mittleres nordostdeutsches Altmoränenland
5	1227-a-1	4	Hoher Fläming
6	1231-a-1	7,8	Hoher Fläming
7	1231-a-2	6,5	Hoher Fläming
8	1231-a-3	1,1	Hoher Fläming
9	1231-a-4	2	Hoher Fläming
10	1233-a-1	0,7	Mittleres nordostdeutsches Altmoränenland
11	1238-a-1	2,9	Mittleres nordostdeutsches Altmoränenland
12	1238-a-2	1,9	Mittleres nordostdeutsches Altmoränenland
13	1301-d-1	0,9	
14	1301-f-1	0,2	Hoher Fläming
15	1304-a-1	4,1	
16	1304-a-2	1,7	
17	1304-a-3	1,6	
18	1304-a-4	1,2	Hoher Fläming
19	1304-a-5	1,1	Hoher Fläming
20	1304-d-1	0,6	Hoher Fläming
21	1307-a-1	2,5	Mittleres nordostdeutsches Altmoränenland
22	1307-a-2	0,4	Mittleres nordostdeutsches Altmoränenland
23	1307-a-3	1,2	Mittleres nordostdeutsches Altmoränenland
24	1307-a-4	0,8	Mittleres nordostdeutsches Altmoränenland
25	1307-a-5	1	Mittleres nordostdeutsches Altmoränenland
26	1307-a-6	2,1	Mittleres nordostdeutsches Altmoränenland
27	1308-a-1	1,2	Mittleres nordostdeutsches Altmoränenland
28	1308-a-2	1,7	Mittleres nordostdeutsches Altmoränenland
29	1309-a-1	3,5	Hoher Fläming
30	2219-a-1	2,7	Hoher Fläming
31	2219-a-2	0,2	Hoher Fläming
32	2219-a-3	0,3	Hoher Fläming

33	2219-a-4	12,6	Hoher Fläming
34	2220-a-1	0,4	Hoher Fläming
35	2220-a-2	0,4	Hoher Fläming
36	2220-a-3	0,3	Hoher Fläming
37	2220-a-4	1,4	Hoher Fläming
38	2220-a-5	4,9	Hoher Fläming
39	2220-a-6	4,9	Hoher Fläming
40	2220-a-7	7	Hoher Fläming
41	2220-e-1	1,1	Hoher Fläming
42	2220-z-1	0,8	Hoher Fläming
43	2221-a-1	9,8	Hoher Fläming
44	2221-a-2	0,4	Hoher Fläming
45	2221-a-4	14,1	Hoher Fläming
46	2222-a-1	3,8	Hoher Fläming
47	2222-a-2	1,9	Hoher Fläming
48	2222-a-3	6,1	Hoher Fläming
49	2222-a-4	6,8	Hoher Fläming
50	2222-c-1	7,9	Hoher Fläming
51	2223-a-1	0,8	Hoher Fläming
52	2223-a-2	0,2	Hoher Fläming
53	2223-b-1	0,6	Hoher Fläming
54	2223-c-1	1,4	Hoher Fläming
55	2223-c-2	4,2	Hoher Fläming
56	2223-e-1	3,5	Hoher Fläming
57	2230-a-1	3	Hoher Fläming
58	2233-a-1	1,6	Hoher Fläming
59	2233-a-2	11,8	Hoher Fläming
60	2233-a-3	4,4	Hoher Fläming
61	2233-a-4	0,6	Hoher Fläming
62	2233-a-5	13	Hoher Fläming
63	2233-a-6	1,3	Hoher Fläming
64	2233-a-7	2,5	Hoher Fläming
65	2233-a-8	3,5	Hoher Fläming

66	2233-b-1	6	Hoher Fläming
67	2234-a-1	0,3	Hoher Fläming
68	2234-a-2	9,3	Hoher Fläming
69	2234-a-3	0,7	Hoher Fläming
70	2234-a-4	1,3	Hoher Fläming
71	2234-a-6	0,9	Hoher Fläming
72	2234-a-7	1,7	Hoher Fläming
73	2234-a-9	3,3	Hoher Fläming
74	2234-a-10	0,4	Hoher Fläming
75	2234-a-11	4,1	Hoher Fläming
76	2234-d-1	1,1	Hoher Fläming
77	2234-z-1	1	Hoher Fläming
78	2235-a-1	0,9	Hoher Fläming
79	2235-a-2	4,1	Hoher Fläming
80	2235-a-4	0,9	Hoher Fläming
81	2235-a-5	0,2	Hoher Fläming
82	2235-a-6	0,4	Hoher Fläming
83	2235-a-7	1,3	Hoher Fläming
84	2235-a-8	3,9	Hoher Fläming
85	2235-a-9	8,8	Hoher Fläming
86	2235-a-10	1,9	Hoher Fläming
87	2235-b-1	2	Hoher Fläming
88	2235-b-2	1,5	Hoher Fläming
89	2235-z-1	0,8	Hoher Fläming
90	2236-a-1	6	Hoher Fläming
91	2236-a-2	1,4	Hoher Fläming
92	2236-a-3	0,8	Hoher Fläming
93	2236-a-4	1,9	Hoher Fläming
94	2236-a-5	0,2	Hoher Fläming
95	2236-a-6	0,5	Hoher Fläming
96	2236-c-1	0,4	Hoher Fläming
97	2236-e-1	12,2	Hoher Fläming
98	2237-a-1	0,6	Hoher Fläming

99	2237-a-2	2,7	Hoher Fläming
100	2237-a-3	4,2	Hoher Fläming
101	2237-a-4	5,9	Hoher Fläming
102	2237-b-1	0,9	Hoher Fläming
103	2237-b-2	0,5	Hoher Fläming
104	2237-b-3	0,2	Hoher Fläming
105	2237-c-1	5	Hoher Fläming
106	2237-c-2	5,8	Hoher Fläming
107	2237-c-3	2,2	Hoher Fläming
108	2237-c-4	0,8	Hoher Fläming
109	2237-c-5	1,1	Hoher Fläming
110	2238-a-1	12,4	Hoher Fläming
111	2238-a-2	0,2	Hoher Fläming
112	2238-a-3	0,9	Hoher Fläming
113	2238-a-4	5,2	Hoher Fläming
114	2238-a-5	0,6	Hoher Fläming
115	2238-a-6	3	Hoher Fläming
116	2238-a-7	0,7	Hoher Fläming
117	2238-a-8	4,2	Hoher Fläming
118	2238-a-9	0,3	Hoher Fläming
119	2238-a-10	0,5	Hoher Fläming
120	2238-a-11	4,1	Hoher Fläming
121	2238-a-12	2,7	Hoher Fläming
122	2238-a-13	2,2	Hoher Fläming
123	2238-a-14	1	Hoher Fläming
124	2238-a-15	2,2	Hoher Fläming
125	2238-a-16	0,9	Hoher Fläming
126	2238-a-17	0,6	Hoher Fläming
127	2238-b-1	0,7	Hoher Fläming
128	2238-b-2	0,3	Hoher Fläming
129	2238-c-1	0,3	Hoher Fläming
130	2238-c-2	0,1	Hoher Fläming
131	2238-f-1	0,3	Hoher Fläming

132	2238-f-2	0,3	Hoher Fläming
133	2238-f-3	0,2	Hoher Fläming
134	2238-z-1	0,2	Hoher Fläming
135	2238-z-2	0,1	Hoher Fläming
136	2239-a-1	2	Hoher Fläming
137	2239-a-2	0,7	Hoher Fläming
138	2239-a-3	6,8	Hoher Fläming
139	2239-a-4	2,5	Hoher Fläming
140	2239-a-5	1,8	Hoher Fläming
141	2239-a-6	9,1	Hoher Fläming
142	2239-a-7	0,8	Hoher Fläming
143	2239-a-8	0,7	Hoher Fläming
144	2239-a-9	0,7	Hoher Fläming
145	2239-a-10	1,1	Hoher Fläming
146	2239-a-11	5,9	Hoher Fläming
147	2239-a-12	1,2	Hoher Fläming
148	2248-a-1	3,2	Hoher Fläming
149	2248-a-2	0,6	Hoher Fläming
150	2248-a-3	2,7	Hoher Fläming
151	2248-a-4	2,8	Hoher Fläming
152	2248-a-5	0,4	Hoher Fläming
153	2248-a-6	2,1	Hoher Fläming
154	2248-a-7	0,2	Hoher Fläming
155	2248-a-8	4	Hoher Fläming
156	2248-b-1	0,4	Hoher Fläming
157	2248-b-2	6,9	Hoher Fläming
158	2248-b-3	1,1	Hoher Fläming
159	2248-b-4	3,4	Hoher Fläming
160	2248-b-5	0,5	Hoher Fläming
161	2248-b-6	0,4	Hoher Fläming
162	2248-d-1	0,6	Hoher Fläming
163	2248-d-2	0,4	Hoher Fläming
164	2249-a-1	1,1	Hoher Fläming

165	2249-a-2	1,8	Hoher Fläming
166	2249-a-3	0,2	Hoher Fläming
167	2249-a-4	2,5	Hoher Fläming
168	2249-a-5	2,3	Hoher Fläming
169	2249-a-6	0,2	Hoher Fläming
170	2249-a-7	4,2	Hoher Fläming
171	2249-a-8	0,1	Hoher Fläming
172	2249-a-9	0,9	Hoher Fläming
173	2249-a-10	0,7	Hoher Fläming
174	2249-a-11	0,1	Hoher Fläming
175	2249-a-12	1	Hoher Fläming
176	2249-a-13	2,6	Hoher Fläming
177	2249-a-14	1,7	Hoher Fläming
178	2249-b-1	0,9	Hoher Fläming
179	2249-b-2	2,7	Hoher Fläming
180	2249-b-3	0,7	Hoher Fläming
181	2249-c-1	0,9	Hoher Fläming
182	2249-c-2	0,1	Hoher Fläming
183	2249-d-1	0,1	Hoher Fläming
184	2249-e-1	2,5	Hoher Fläming
185	2249-e-2	1,8	Hoher Fläming
186	2249-e-3	0	Hoher Fläming
187	2249-e-4	0,1	Hoher Fläming
188	2249-f-1	0,2	Hoher Fläming
189	2249-f-2	0,2	Hoher Fläming
190	2250-a-2	1,7	Hoher Fläming
191	2250-a-3	1,9	Hoher Fläming
192	2250-a-4	0,4	Hoher Fläming
193	2250-a-5	0,8	Hoher Fläming
194	2250-a-6	1	Hoher Fläming
195	2250-a-7	1,2	Hoher Fläming
196	2250-b-1	1	Hoher Fläming
197	2250-b-2	2,3	Hoher Fläming

198	2250-b-3	2,4	Hoher Fläming
199	2250-c-1	0,9	Hoher Fläming
200	2250-c-2	0,5	Hoher Fläming
201	2250-c-3	0,6	Hoher Fläming
202	2250-c-4	0,2	Hoher Fläming
203	2250-c-5	0,4	Hoher Fläming
204	2250-c-6	0,4	Hoher Fläming
205	2250-e-1	3,2	Hoher Fläming
206	2250-e-2	0,9	Hoher Fläming
207	2250-h-1	0,8	Hoher Fläming
208	2250-i-1	2,2	Hoher Fläming
209	2251-a-1	1,1	Hoher Fläming
210	2251-a-2	2,9	Hoher Fläming
211	2251-a-3	0,8	Hoher Fläming
212	2251-a-4	0,4	Hoher Fläming
213	2251-a-5	0,6	Hoher Fläming
214	2251-a-6	5,5	Hoher Fläming
215	2251-a-7	0,3	Hoher Fläming
216	2251-a-8	0,5	Hoher Fläming
217	2251-a-9	0,6	Hoher Fläming
218	2251-a-10	1,2	Hoher Fläming
219	2251-b-1	2,3	Hoher Fläming
220	2251-b-2	1,7	Hoher Fläming
221	2251-c-1	1,3	Hoher Fläming
222	2251-c-2	0,2	Hoher Fläming
223	2253-a-1	6	Hoher Fläming
224	2253-a-2	0,6	Hoher Fläming
225	2253-a-3	7,5	Hoher Fläming
226	2253-a-4	0,8	Hoher Fläming
227	2253-a-5	1,7	Hoher Fläming
228	2253-a-6	0,1	Hoher Fläming
229	2253-a-7	3,9	Hoher Fläming
230	2253-a-8	0,1	Hoher Fläming

231	2253-b-1	2,4	Hoher Fläming
232	2253-b-2	1,7	Hoher Fläming
233	2253-b-3	0,6	Hoher Fläming
234	2253-b-4	2,1	Hoher Fläming
235	2253-b-5	1,2	Hoher Fläming
236	2253-b-6	0,1	Hoher Fläming
237	2253-c-1	0,8	Hoher Fläming
238	2253-c-2	0,4	Hoher Fläming
239	2253-d-1	1,7	Hoher Fläming
240	2253-d-2	0,9	Hoher Fläming
241	2253-d-3	0,8	Hoher Fläming
242	2253-d-4	0,2	Hoher Fläming
243	2254-a-2	0,7	Hoher Fläming
244	2254-a-3	0,5	Hoher Fläming
245	2254-a-4	0,6	Hoher Fläming
246	2254-a-5	0,8	Hoher Fläming
247	2254-a-6	0,2	Hoher Fläming
248	2254-a-7	0,1	Hoher Fläming
249	2254-a-9	4,2	Hoher Fläming
250	2254-a-10	1,9	Hoher Fläming
251	2254-a-11	0,2	Hoher Fläming
252	2254-a-12	0,7	Hoher Fläming
253	2254-a-13	0,7	Hoher Fläming
254	2254-a-14	0,7	Hoher Fläming
255	2254-a-15	0,5	Hoher Fläming
256	2254-a-16	0,9	Hoher Fläming
257	2254-a-17	1,4	Hoher Fläming
258	2254-a-18	0,2	Hoher Fläming
259	2254-a-19	6,6	Hoher Fläming
260	2254-a-20	0,1	Hoher Fläming
261	2254-b-1	1,4	Hoher Fläming
262	2254-b-2	0,4	Hoher Fläming
263	2254-c-1	1,5	Hoher Fläming

264	2254-c-2	0,3	Hoher Fläming
265	2254-d-1	0,4	Hoher Fläming
266	2254-d-2	0,8	Hoher Fläming
267	2254-d-3	0,2	Hoher Fläming
268	2254-f-1	0,2	Hoher Fläming
269	2254-z-1	0,9	Hoher Fläming
270	2255-a-1	3,3	Hoher Fläming
271	2255-a-2	0,8	Hoher Fläming
272	2255-a-3	1,6	Hoher Fläming
273	2255-a-4	2,6	Hoher Fläming
274	2255-a-5	2,3	Hoher Fläming
275	2255-a-6	0,4	Hoher Fläming
276	2255-a-7	3,4	Hoher Fläming
277	2255-a-8	0,6	Hoher Fläming
278	2255-a-9	6,1	Hoher Fläming
279	2255-b-1	2,3	Hoher Fläming
280	2255-e-1	0,6	Hoher Fläming
281	2255-f-1	0,1	Hoher Fläming
282	2257-a-1	10,5	Hoher Fläming
283	2257-a-2	0,9	Hoher Fläming
284	2257-a-3	1,2	Hoher Fläming
285	2257-a-4	2,9	Hoher Fläming
286	2257-a-5	0,3	Hoher Fläming
287	2257-c-1	4,9	Hoher Fläming
288	2258-a-1	8,3	Hoher Fläming
289	2258-a-2	0,4	Hoher Fläming
290	2258-a-4	3,9	Hoher Fläming
291	2258-a-5	0,1	Hoher Fläming
292	2258-a-6	4	Hoher Fläming
293	2258-a-7	0,3	Hoher Fläming
294	2258-a-8	0,5	Hoher Fläming
295	2258-a-9	0,4	Hoher Fläming
296	2258-a-10	11,4	Hoher Fläming

297	2258-a-11	7,7	Hoher Fläming
298	2258-c-1	0,9	Hoher Fläming
299	2258-d-1	0,1	Hoher Fläming
300	2259-a-1	1,9	Hoher Fläming
301	2259-a-2	0,8	Hoher Fläming
302	2259-a-4	4,1	Hoher Fläming
303	2259-a-5	3,1	Hoher Fläming
304	2259-a-6	3,7	Hoher Fläming
305	2401-a-1	2,1	Hoher Fläming
306	2401-a-2	8,7	Hoher Fläming
307	2401-a-3	1,6	Hoher Fläming
308	2401-a-4	1	Hoher Fläming
309	2401-a-5	0,9	Hoher Fläming
310	2401-a-6	1	Hoher Fläming
311	2401-a-8	0,3	Hoher Fläming
312	2401-a-9	0,9	Hoher Fläming
313	2402-a-1	0,2	Hoher Fläming
314	2402-a-2	2,4	Hoher Fläming
315	2402-a-3	2,7	Hoher Fläming
316	2402-a-4	1,5	Hoher Fläming
317	2402-a-5	0,3	Hoher Fläming
318	2403-a-1	2,3	Hoher Fläming
319	2403-a-2	2,1	Hoher Fläming
320	2403-a-3	1	Hoher Fläming
321	2403-a-4	3,7	Hoher Fläming
322	2403-a-5	0,3	Hoher Fläming
323	2403-a-6	2,9	Hoher Fläming
324	2403-a-7	0,4	Hoher Fläming
325	2403-a-8	0,8	Hoher Fläming
326	2403-a-9	0,3	Hoher Fläming
327	2403-a-10	1,7	Hoher Fläming
328	2403-a-11	2,4	Hoher Fläming
329	2403-a-12	2,1	Hoher Fläming

330	2403-a-13	1,1	Hoher Fläming
331	2403-a-14	0,9	Hoher Fläming
332	2403-a-15	7,1	Hoher Fläming
333	2403-d-1	1,9	Hoher Fläming
334	2404-a-1	0,4	Hoher Fläming
335	2404-a-2	0,9	Hoher Fläming
336	2404-a-3	0,3	Hoher Fläming
337	2404-a-4	1	Hoher Fläming
338	2404-a-5	1	Hoher Fläming
339	2404-a-6	3,2	Hoher Fläming
340	2404-a-7	3,8	Hoher Fläming
341	2404-a-8	0,8	Hoher Fläming
342	2404-a-9	1,8	Hoher Fläming
343	2404-b-1	1,5	Hoher Fläming
344	2404-d-1	0,5	Hoher Fläming
345	2405-a-1	2,7	Hoher Fläming
346	2405-a-2	0,5	Hoher Fläming
347	2405-a-3	5,9	Hoher Fläming
348	2406-a-1	0,5	Hoher Fläming
349	2406-a-2	2,7	Hoher Fläming
350	2406-a-3	5,8	Hoher Fläming
351	2406-b-1	10,5	Hoher Fläming
352	2406-b-2	1,8	Hoher Fläming
353	2406-e-1	0,7	Hoher Fläming
354	2407-a-1	7,3	Hoher Fläming
355	2407-a-2	4,7	Hoher Fläming
356	2407-a-3	0,1	Hoher Fläming
357	2407-a-4	12,5	Hoher Fläming
358	2407-a-5	2,2	Hoher Fläming
359	2408-a-1	3,1	Hoher Fläming
360	2408-a-2	1,3	Hoher Fläming
361	2408-a-3	9,9	Hoher Fläming
362	2408-a-4	0,7	Hoher Fläming

363	2408-z-1	3,5	Hoher Fläming
364	2414-a-1	4	Hoher Fläming
365	2414-a-2	3,4	Hoher Fläming
366	2414-a-3	4,8	Hoher Fläming
367	2414-a-4	0,8	Hoher Fläming
368	2414-a-5	0,7	Hoher Fläming
369	2414-a-6	1,2	Hoher Fläming
370	2414-a-7	6,1	Hoher Fläming
371	2414-a-8	2,1	Hoher Fläming
372	2414-a-9	8,9	Hoher Fläming
373	2414-a-10	0,2	Hoher Fläming
374	2415-a-1	13,2	Hoher Fläming
375	2415-a-2	10,4	Hoher Fläming
376	2415-a-3	2	Hoher Fläming
377	2415-a-4	1,5	Hoher Fläming
378	2415-a-5	6,7	Hoher Fläming
379	2415-a-6	0,9	Hoher Fläming
380	2415-a-7	1,3	Hoher Fläming
381	2415-a-8	0,3	Hoher Fläming
382	2415-a-9	1,4	Hoher Fläming
383	2415-d-1	1,5	Hoher Fläming
384	2415-e-1	0,2	Hoher Fläming
385	2415-e-2	0,1	Hoher Fläming
386	2415-e-3	0,1	Hoher Fläming
387	2415-e-4	0,3	Hoher Fläming
388	2425-a-1	3	Hoher Fläming
389	2425-a-2	1,1	Hoher Fläming
390	2425-a-3	1,4	Hoher Fläming
391	2425-a-4	0,3	Hoher Fläming
392	2425-a-5	7,5	Hoher Fläming
393	2425-a-6	2,8	Hoher Fläming
394	2425-a-7	1,8	Hoher Fläming
395	2425-a-8	1,8	Hoher Fläming

396	2425-a-9	2,8	Hoher Fläming
397	2425-a-10	1,8	Hoher Fläming
398	2425-a-11	0,8	Hoher Fläming
399	2425-a-12	0,7	Hoher Fläming
400	2425-a-13	0,3	Hoher Fläming
401	2425-a-14	2,5	Hoher Fläming
402	2425-a-15	1,1	Hoher Fläming
403	2426-a-1	0,1	Hoher Fläming
404	2426-a-2	0,2	Hoher Fläming
405	2426-a-3	0,3	Hoher Fläming
406	2426-a-4	0,8	Hoher Fläming
407	2426-b-1	0,1	Hoher Fläming
408	2427-a-1	1,6	Hoher Fläming
409	2427-a-2	0,4	Hoher Fläming
410	2427-a-3	0,1	Hoher Fläming
411	2427-a-4	0,3	Hoher Fläming
412	2427-a-5	5,3	Hoher Fläming
413	6551-a-3	0,5	Mittelbrandenburger Talsand- und Moränenland
414	6551-a-4	1	Mittelbrandenburger Talsand- und Moränenland
415	6551-a-5	0,6	Mittelbrandenburger Talsand- und Moränenland
416	6551-a-6	0,4	Mittelbrandenburger Talsand- und Moränenland
417	6551-a-9	0,5	Mittelbrandenburger Talsand- und Moränenland
418	6551-a-10	0,2	Mittelbrandenburger Talsand- und Moränenland
419	6551-a-11	0,2	Mittelbrandenburger Talsand- und Moränenland
420	6551-a-12	1,3	Mittelbrandenburger Talsand- und Moränenland
421	6551-a-13	0,6	Mittelbrandenburger Talsand- und Moränenland
422	6551-a-15	0,4	Mittelbrandenburger Talsand- und Moränenland
423	6551-a-16	1,4	Mittelbrandenburger Talsand- und Moränenland
424	6551-a-17	1	Mittelbrandenburger Talsand- und Moränenland
425	6551-a-18	0,6	Mittelbrandenburger Talsand- und Moränenland
426	6551-a-19	0,5	Mittelbrandenburger Talsand- und Moränenland
427	6551-a-22	0,8	Mittelbrandenburger Talsand- und Moränenland
428	6551-a-23	0,3	Mittelbrandenburger Talsand- und Moränenland

429	6551-b-4	0,2	Mittelbrandenburger Talsand- und Moränenland
430	6551-b-5	0,2	Mittelbrandenburger Talsand- und Moränenland
431	6551-c-1	0,7	Mittelbrandenburger Talsand- und Moränenland
432	6551-d-2	1	Mittelbrandenburger Talsand- und Moränenland
433	6551-e-1	0,6	Mittelbrandenburger Talsand- und Moränenland
434	6551-f-1	2,8	Mittelbrandenburger Talsand- und Moränenland
435	6551-z-1	0,6	Mittelbrandenburger Talsand- und Moränenland
436	6551-z-2	1,9	Mittelbrandenburger Talsand- und Moränenland
437	6551-z-3	2,1	Mittelbrandenburger Talsand- und Moränenland
438	6551-z-4	0,1	Mittelbrandenburger Talsand- und Moränenland
439	6552-a-1	2,4	Mittelbrandenburger Talsand- und Moränenland
440	6552-a-2	0,9	Mittelbrandenburger Talsand- und Moränenland
441	6552-a-5	2	Mittelbrandenburger Talsand- und Moränenland
442	6552-a-6	1,5	Mittelbrandenburger Talsand- und Moränenland
443	6552-a-7	0,1	Mittelbrandenburger Talsand- und Moränenland
444	6552-a-8	0,7	Mittelbrandenburger Talsand- und Moränenland
445	6552-a-9	0,6	Mittelbrandenburger Talsand- und Moränenland
446	6552-a-11	2,4	Mittelbrandenburger Talsand- und Moränenland
447	6552-a-13	1	Mittelbrandenburger Talsand- und Moränenland
448	6552-a-14	1,4	Mittelbrandenburger Talsand- und Moränenland
449	6552-a-15	0,4	Mittelbrandenburger Talsand- und Moränenland
450	6552-a-16	0,2	Mittelbrandenburger Talsand- und Moränenland
451	6552-a-17	0,9	Mittelbrandenburger Talsand- und Moränenland
452	6552-a-18	1,5	Mittelbrandenburger Talsand- und Moränenland
453	6552-a-19	0,5	Mittelbrandenburger Talsand- und Moränenland
454	6552-a-21	0,2	Mittelbrandenburger Talsand- und Moränenland
455	6552-a-22	2,5	Mittelbrandenburger Talsand- und Moränenland
456	6552-a-23	0,4	Mittelbrandenburger Talsand- und Moränenland
457	6552-b-5	0,3	Mittelbrandenburger Talsand- und Moränenland
458	6552-b-9	1,3	Mittelbrandenburger Talsand- und Moränenland
459	6557-b-1	1,3	Mittelbrandenburger Talsand- und Moränenland
460	6558-a-1	2,1	Mittelbrandenburger Talsand- und Moränenland
461	6558-a-2	0,8	Mittelbrandenburger Talsand- und Moränenland

462	6558-a-3	0,3	Mittelbrandenburger Talsand- und Moränenland
463	6558-a-4	0,6	Mittelbrandenburger Talsand- und Moränenland
464	6558-b-2	0,1	Mittelbrandenburger Talsand- und Moränenland
465	6558-b-4	0,1	Mittelbrandenburger Talsand- und Moränenland
466	6558-b-5	0,3	Mittelbrandenburger Talsand- und Moränenland
467	6558-b-6	0,6	Mittelbrandenburger Talsand- und Moränenland
468	6558-b-7	0,2	Mittelbrandenburger Talsand- und Moränenland
469	6558-b-9	0,1	Mittelbrandenburger Talsand- und Moränenland
470	6558-b-10	0,7	Mittelbrandenburger Talsand- und Moränenland
471	6558-b-11	0,2	Mittelbrandenburger Talsand- und Moränenland
472	6558-b-12	0,2	Mittelbrandenburger Talsand- und Moränenland
473	6558-b-13	0,4	Mittelbrandenburger Talsand- und Moränenland
474	6558-b-15	0,4	Mittelbrandenburger Talsand- und Moränenland
475	6558-b-16	0,3	Mittelbrandenburger Talsand- und Moränenland
476	6558-b-17	0,8	Mittelbrandenburger Talsand- und Moränenland
477	6558-b-18	0,4	Mittelbrandenburger Talsand- und Moränenland
478	6558-c-2	0,7	Mittelbrandenburger Talsand- und Moränenland
479	6558-e-1	0,6	Mittelbrandenburger Talsand- und Moränenland
480	6558-z-1	0,4	Mittelbrandenburger Talsand- und Moränenland

Projektszenario

Die 'THG-Bilanz des Projektszenarios' ergibt sich aus der Umsetzung der Projektaktivitäten.

Projekt_F3

Übersichtstabelle Projektszenario

	Nutzungssatz (EFm/Jahr)	EFm -> VFm	Nutzungssatz (VFm/Jahr)	Zuwachs (VFm/Jahr)	Nettozuwachs (VFm/Jahr)	KE-Faktor (VFm/Jahr)	THG-Bilanz (tCO2e/Jahr)
Eiche	481	1,35	648	757	109	0,38	152
Buche	618	1,18	726	596	-131	0,38	-182
ALH	230	1,49	343	540	198	0,45	326
ALN	94	1,4	131	201	71	0,3	78
Fichte	103	1,25	129	40	-89	0,32	-104
Tanne	56	1,25	70	150	80	0,26	76
Douglasie	166	1,32	218	435	218	0,35	279
Kiefer	4.300	1,31	5.637	6.855	1.218	0,29	1.295
Lärche	77	1,43	111	187	77	0,32	90
Gesamt	6.123,9		8.011,23	9.762,1	1.750,87		2.011,06
Mittelwert (/ha/ Jahr)	6,39		8,36	10,19	1,83		2,1
Minimaler Nutzungssatz: 1.485							

*Quelle Umrechnungsfaktor EFm->VFm: BWI (2022). Umrechnungsfaktor Efm zu Vfm nach Baumartengruppe und Baumaltersklasse. Thünen-Institut, Vierte Bundeswaldinventur - Ergebnisdatenbank, <https://bwi.info>. Auftragskürzel: 43Z1JI_L634of_2022_bi

*Quelle Umrechnungsfaktor KE-Faktor: Wirth C, Schulze E-D, Schwalbe G, Tomczyk I, Weber G, Weller E, 2004. Dynamik der Kohlenstoffvorräte in den Wäldern Thüringens : Abschlussbericht zur 1. Phase des BMBF-Projektes "Modelluntersuchung zur Umsetzung des Kyoto-Protokolls". Thüringer Landesanstalt für Wald, Jagd und Fischerei, Mitteilungen der Thüringer Landesanstalt für Wald, Jagd und Fischerei, 305 S.

Referenzszenario

Die Grundlage der 'THG-Bilanz des Referenzszenarios' (Baseline) ist die wahrscheinlichste Entwicklung des Gebiets ohne Einnahmen aus Waldklimazertifikaten oder Waldklimaleistungen.

Baseline_F3

Vorrat auf Projektfläche zu Beginn der Inventurperiode

Baumartengruppe	Vorrat (VFm)	Fläche (ha)
Eiche	20.455	66
Buche	19.854	40
ALH	11.345	27
ALN	3.360	8
Fichte	1.703	3
Tanne	2.736	7
Douglasie	7.578	26
Kiefer	268.771	748
Lärche	3.860	19
Gesamt	339.662	944,8
Mittelwert	354,52	

Summarische Einschlagsplanung

Baumartengruppe	Vornutzung (EFm/Jahr)	Endnutzung (EFm/Jahr)	Gesamt
Eiche	207	263	470
Buche	422	116	537
ALH	67	210	277
ALN	52	28	79
Fichte	10	39	49
Tanne	56	0	56
Douglasie	119	77	196
Kiefer	757	6.399	7.156
Lärche	12	84	96
Gesamt	1701.5	7214.8	8916.3
Mittelwert	1,78	7,53	9,31

Waldbauliche Einschlagsplanung

Baumartengruppe	Nutzungssatz (EFm/Jahr)	Zuwachs (VFm/Jahr)
Eiche	601	757
Buche	618	596
ALH	279	540
ALN	94	201
Fichte	103	40
Tanne	56	150
Douglasie	166	435
Kiefer	6.713	6.855
Lärche	77	187
Gesamt	8.707	9.762,1
Mittelwert	9,09	10,19

Übersicht Referenzszenario

	Nutzungssatz (EFm/Jahr)	EFm -> VFm	Nutzungssatz (VFm/Jahr)	Zuwachs (VFm/Jahr)	Nettozuwachs (VFm/Jahr)	KE-Faktor (VFm/Jahr)	THG-Bilanz (tCO2e/Jahr)
Eiche	535	1,35	722	757	36	0,38	50
Buche	578	1,18	679	596	-83	0,38	-116
ALH	278	1,49	414	540	126	0,45	209
ALN	87	1,4	121	201	80	0,3	88
Fichte	76	1,25	95	40	-55	0,32	-64
Tanne	56	1,25	70	150	80	0,26	76
Douglasie	181	1,32	238	435	197	0,35	253
Kiefer	6.935	1,31	9.091	6.855	-2.237	0,29	-2.378
Lärche	86	1,43	123	187	64	0,32	75
Gesamt	8.811,65		11.553,27	9.762,1	-1.791,17		-1.807,61
Mittelwert (/ha/Jahr)	9,2		12,06	10,19	-1,87		-1,89

*Quelle Umrechnungsfaktor EFm->VFm: BWI (2022). Umrechnungsfaktor Efm zu Vfm nach Baumartengruppe und Baumaltersklasse. Thünen-Institut, Vierte Bundeswaldinventur - Ergebnisdatenbank, <https://bwi.info>. Auftragskürzel: 43Z1JI_L634of_2022_bi

*Quelle Umrechnungsfaktor KE-Faktor: Wirth C, Schulze E-D, Schwalbe G, Tomczyk I, Weber G, Weller E, 2004. Dynamik der Kohlenstoffvorräte in den Wäldern Thüringens : Abschlussbericht zur 1. Phase des BMBF-Projektes "Modelluntersuchung zur Umsetzung des Kyoto-Protokolls". Thüringer Landesanstalt für Wald, Jagd und Fischerei, Mitteilungen der Thüringer Landesanstalt für Wald, Jagd und Fischerei, 305 S.

Klimawirkung

Erwartete THG-Bilanz

	tCO ₂ e inkl. 5% Leakage
Projektszenario	19.105
Referenzszenario	-17.172
Projekt	36.277

Voraussichtliche Ausgabe

	Anteil	eva-credits
Puffer	26%	9.598
Betreiber	74%	26.679
Removal	50%	18.150
Avoidance	45%	16.314

Dokumentenübersicht

Name	Anmerkungen	Datum
Pflanzung_2024_202505...	Enthält sensible finanzielle Kennzahlen zum Betrieb.	15.05.25
PEFC Urkunde F3 GmbH.pdf		15.05.25
F3_Waldbrandrisiko_2025-05-08_11h41_01.png		15.05.25
F3_Nachweis der Berechtigung.pdf	Hier ist der Name des Eigentümers vermerkt, was nicht öffentlich zugänglich gemacht werden soll.	15.05.25
F3_Ocell_Arbeitsanweisun...		15.05.25
F3_Übersicht_Betriebsinve...		15.05.25
Stichprobenpunkte_plots_...	Sensible Daten des Eigentümers	22.05.25
Stichprobenpunkte_plots_...	Sensible Daten des Eigentümers	22.05.25
F3_Nachweis_Finanzielle_...		05.06.25
FE-Verfahrensbeschreibung-OCELL-AKTUELL AS OF APRIL 2025_KR_03.06.pdf		10.06.25
F3_Luftbild_Zehrendsdorf...		18.06.25
F3_Luftbild_Rousseaupark...		18.06.25
F3_Managementplan_09....	Enthält sensible Vermögensinformationen, soll nicht öffentlich zugänglich gemacht werden.	15.05.25
F3_Nachweis_Finanzielle_...	Enthält sensible Finanzkennzahlen des gesamten Forstbetriebes.	15.05.25
F3__Nachweis 2.1.1; Interne Externe Prozesse.xlsx		22.05.25
F3_Managementplan_12....	Enthält sensible Inventarkennzahlen des gesamten Forstbetriebes.	22.05.25
FE-Verfahrensbeschreibung-OCELL-AKTUELL AS OF APRIL 2025.pdf	Enthält technische Alleinstellungsmerkmale der Firma ocell GmbH und wird somit nicht der Öffentlichkeit zur Einsicht freigeben.	21.05.25
Umsatz F3 GmbH 1.8.2024 - 30.07.2025.xlsx	Enthält sensible Finanzkennzahlen des gesamten Betriebes.	15.05.25
Holzernte_2024_2025051...	Enthält sensible Produktionskennzahlen des gesamten Forstbetriebes.	15.05.25
F3_Baseline_Tool.xlsx	Enthält sensible Inventarinformationen des gesamten Forstbetriebs.	15.05.25
F3_Projektscenario_Tool.xlsx	Enthält sensible Inventarinformationen des gesamten Forstbetriebs.	15.05.25
FE-Verfahrensbeschreibung-OCELL-AKTUELL AS OF APRIL 2025_KR_03.06.pdf		10.06.25
Projektvertrag zur WKS-Zertifizierung F3 (V2) - unterzeichnet.pdf	Der Projektvertrag enthält vertrauliche Bedingung zwischen Projektentwickler und Eigentümer.	11.06.25

Dienstleistungsvertrag F3 - Polterprofil 2022_unterschrieben.pdf	Enthält sensible Vergütungsinformationen.	12.06.25
F3_02-0201-TMP-2402 (Nachweis 2.1.1; Interne Externe Prozesse)_20250612.xlsx		12.06.25
F3_Grundbuchauszüge_Tei...	Sensible Daten des Forstbetriebs.	13.06.25
F3_Grundbuchauszüge_Tei...	Sensible Daten des Forstbetriebs.	13.06.25
F3_Grundbuchauszüge_Tei...	Sensible Daten des Forstbetriebs. Von rechtswegen ist die Information zu Flurstücksangelegenheiten nur mit berechtigtem Interesse möglich.	13.06.25
F3_Luftbild_Rousseaupark...		18.06.25
F3_Grundbuchauszüge_Tei...	Sensible Daten des Forstbetriebs. Von rechtswegen ist die Information zu Flurstücksangelegenheiten nur mit berechtigtem Interesse möglich.	13.06.25
F3_Nachweis_Interesse_al...	Der frühere, heute nichtiger Projektvertrag zwischen der F3 GmbH und der Ocell GmbH unterlag einer anderen Zertifizierungsmethode. Der Inhalt ist für dieses Projekt nicht relevant.	13.06.25
F3_Luftbild_Zehrendsdorf...		18.06.25
Bestätigung Einschlag und Kalamitätsmengen 2016-2025.pdf	Enthält Umsatz- und steuerrelevante Informationen des Forstbetriebes.	23.06.25
F3_Belege_Auditzeitraum....	Enthält Gesamtumsätze des Betriebs.	24.06.25
F3_Zehrendsdorf_Alle Maßnahmen_01.08.2024-31.07.2025.xlsx		18.06.25
F3_Bestätigung_Keine_Kal...		25.06.25
F3_Nachweis_finanzielle_...	Enthält sensible gebetriebliche Finanzinformationen des Forstbetriebs.	25.06.25
F3_Nachweis_finanzielle_...	Enthält sensible gesamtbetriebliche Finanzinformationen.	25.06.25
FE-Verfahrensbeschreibung-OCELL-With-Formulas.pdf	Enthält detaillierte Informationen zum ocell Inventurverfahren, was nicht der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden soll.	25.06.25
F3_zehrendsdorf_Zusätzliche Projektflächen.xlsx		25.06.25
F3_Managementplan_250...	Enthält sensible, gesamtbetriebliche Inventarinformationen aus der Forsteinrichtung.	26.06.25
F3_Rousseaupark_Alle Maßnahmen_01.08.2024-31.05.2025.xlsx		26.06.25
Umsatz F3 GmbH 1.8.2024 - 31.05.2025_final.xlsx	Enthält sensible, gesamtbetriebliche Finanzinformationen des Forstbetriebs.	26.06.25
F3_Forstbetriebsauswertu...	Enthält Forsteinrichtungsergebnisse des gesamten Forstbetriebs.	30.06.25

Validierungsbericht_Verfah... zur Auswertung von Inventurergebnissen_Final...		02.07.25
25-07-02 Verifizierungsbericht Erst- Zertifizierung_05_2025_20...		03.07.25
PDD-DE00204- 3.7.2025.pdf		03.07.25

Zertifizierungsbericht

Der folgende Zertifizierungsbericht hält schriftlich fest wer die Zertifizierung durchgeführt hat, wie der Arbeitsbereich und Rechten/Pflichten des Zertifizierers definiert wurden, welchem Zertifizierungsprozess und Ablaufplan der Zertifizierer gefolgt ist und zu welcher Bewertung der Zertifizierer gekommen ist.

Auditor	TÜV Rheinland Energy & Environment GmbH
Kontaktperson	
Akkreditiert	Akkreditierungsanforderungen nach WKS werden erfüllt.
Auditierungszeitraum	16.05.25 bis 02.07.25 (47 Tage)
Daten der Feldbegehung	27. Mai 2025, Raben

Übersicht CARs, FARs, NCs

#CARs	#FARs	#NCs
13	1	0

Forward Action Requests (FARs)

Folgende FARs sind durch die Zertifizierung entstanden und sind damit Teil der nächsten Zertifizierung des Projektes.

Betrifft	FAR
6.9.4: Maßnahmendokumentation	Für alle waldbaulichen Maßnahmen soll zukünftig ein Durchführungsdatum hinterlegt werden.

Zertifizierungsteam

Ein erfahrenes Team führt die Zertifizierung des Projekts durch. Das Zertifizierungsteam besteht aus erfahrenen Prüfern und Experten, die technische, methodische, ökologische und sozioökonomische Kompetenz abdecken. Folgende Teammitglieder haben die Zertifizierung durchgeführt.

Katharina Reisert, katharina.reisert@tuv.com
 Daniel Gersdorf, daniel.gersdorf@tuv.com
 Florencia Tamanini, florencia.tamanini@de.tuv.com

Leistungsbereich

Zertifizierung ist die unabhängige Bewertung der Projektinformationen, die im Project Design Document (PDD) und seinen Begleitdokumenten enthalten ist. Sie basiert auf den zur Verfügung gestellten Informationen. Die Zertifizierung erfolgt auf einem risikobasierten Ansatz, der sich auf die Identifizierung wesentlicher Risiken für die Einhaltung der Anforderungen des Standards und die damit verbundene Projektumsetzung und die geschätzte Klimawirkung konzentriert. Die Leistung des Zertifizierers umfasst keine Beratungsleistung. Die Zertifizierung folgt den Verfahren des CDM-Zertifizierungsprogramms, den Anforderungen von ISO 14064-3 und des Wald-Klimastandards (WKS) Version 1.2.

Rechte und Pflichten des Zertifizierers

Der Zertifizierer ist berechtigt, Einzelpersonen, Gruppen oder Organisationen zu befragen, die nach Ansicht des Zertifizierers über die erforderlichen Qualifikationen verfügen, um bei der Erbringung der Dienstleistung zu helfen. Kosten, die hierbei entstehen können, sind vorab mit eva zu klären.

Der Zertifizierer erbringt die Dienstleistung effizient, zeitnah, sachkundig und sorgfältig in Übereinstimmung mit den vorgegebenen Verfahrensanforderungen. Bei der Erbringung der Dienstleistung beachtet und befolgt der Zertifizierer alle anwendbaren Gesetze, Vorschriften, Regeln und Standards, die von einer Regierung oder einer anderen Behörde mit Zuständigkeit im Gastland auferlegt werden.

Der Zertifizierer garantiert mit der Durchführung der Zertifizierung weder automatisch ein positives Zertifizierungsurteil noch die Ausgabe von Klimazertifikaten bzw. Klimaleistung.

Der Zertifizierer hat das Recht, für die Umsetzung Arbeiten an andere Unternehmen und externe Personen zu vergeben.

Zertifizierungsprozess

Die Zertifizierung des Projekts folgt den Schritten:

1. Anwendung der eva-Online-Plattform

Um Zertifizierungen kosteneffizient und transparent durchführen zu können, gibt die eva vor, dass der Zertifizierungsprozess auf einer eigens entwickelten Online-Plattform stattfindet. In dieser werden alle Projektinformationen, Begleitdokumente und Ergebnisse der Zertifizierung dauerhaft festgehalten. Auf Ebene der Indikatoren legt der WKS fest, durch wen und wie diese zu prüfen sind. Durch den Zertifizierer werden ausschließlich Indikatoren geprüft, die im WKS entsprechend markiert sind. Eine entsprechende Checkliste wird durch die eva-Online-Plattform dem Zertifizierer bereitgestellt. Das Zertifizierungsteam kann mittels der eva-Online-Plattform alle Indikatoren kommentieren, CARs / FARs / CLs hinzufügen, eigene zusätzliche Begleitdokumente hochladen und das Projekt abschliessen als konform (C) oder nicht-konform (NC) bewerten.

2. Desk review - Prüfung der Projektinformationen und Begleitdokumente

Die eingereichten Projektinformationen und Begleitdokumente werden gemäß den Anforderungen (Prinzipien, Kriterien, Indikatoren) des WKS werden durch den Zertifizierer überprüft. Die Prüfung der Projektinformation und Begleitdokumente beim 'Desk-review' dient dem Zertifizierer einen ersten Überblick über das Projekt zu erhalten. Während dem 'Desk-review' kann eine vorläufige Bewertung einzelner Indikatoren erfolgen, die nicht auf Informationen eines Vor-Ort-Besuches angewiesen sind.

3. Field Visit - Vor-Ort-Besuch und Nachbereitungsgespräche

Ein Besuch des Projektbüros und -standorts wird durch den Zertifizierer durchgeführt. Der Projektverantwortliche hält während des Besuchs alle erforderlichen für die Zertifizierung relevanten Informationen und Unterlagen bereit und gewährt Zugang zu allen Standorten und relevanten Personen. Wenn der Zertifizierer feststellt, dass die vom Projektverantwortlichen bereitgestellten Informationen nicht ausreichen, um die Zertifizierung durchzuführen, kann der Zertifizierer nach alleinigem Ermessen Folgegespräche mit Projektbeteiligten, Projektentwicklern, Beratern und/oder technisches Personal oder finanziell verantwortliche Personen führen.

4. CAR & CL Liste

Zur Behebung von Fehlern, Problemen oder anderen offenen Fragen, die für einen positiven Abschluss des Projektes geklärt werden müssen, können Korrekturanfragen (CAR) oder Klärungsanfragen (CL) gestellt werden. Im Falle der Ausstellung von CARs/CLs müssen diese vor dem Abschluss einer Zertifizierung geschlossen sein.

5. Auflösung von CARs

Die in der eva-Online-Plattform aufgeführten CARs müssen vom Projektverantwortlichen beantwortet werden und können so aufgelöst werden. Die Anfragen können durch den Projektverantwortlichen gelöst werden, indem die Projektinformationen korrigiert und aktualisiert werden. Geschieht dies nicht, kann dies dazu führen, dass das Projekt nicht erfolgreich zertifiziert und keine Ausgabe von Zertifikaten bzw. Klimaleistung empfohlen wird.

6. Auflösung von CLs

Die in der eva-Online-Plattform aufgeführten CLs müssen von der eva beantwortet werden und können so aufgelöst werden.

Ablaufplan

Die Zertifizierer hat CARs und CLs innerhalb von zehn (10) Werktagen nach dem Vor-Ort-Besuch auf der eva-Online-Plattform hochgeladen. Nachdem das Projekt / eva seine Antwort auf CARs und CLs eingereicht hat, wurden diese innerhalb von zehn (10) Werktagen bewertet. Die technische Überprüfung und endgültige Genehmigung fand innerhalb von (10) Werktagen nach Fertigstellung des Zertifizierungsberichts statt.

Zertifizierungsbewertung

Ecosystem Value Alliance Foundation, mit Sitz in der Rheinwerkallee 6, 53227 Bonn, Deutschland, hat die TÜV Rheinland Energy & Environment GmbH beauftragt, das Projekt „Raben Klimaaoptimiertes Forstbetriebsmanagement“ und alle damit verbundenen Aussagen zur THG-Bilanz im Hinblick auf die Anforderungen des Wald-Klimastandards v1.2 sowie die festgelegten Kriterien der Methode 03 „Klimaaoptimiertes Forstbetriebsmanagement“ zu überprüfen. Die TÜV Rheinland Energy & Environment GmbH agiert als unabhängige dritte Partei, während die Verantwortung für die Vorbereitung sowie die faire und korrekte Darstellung des Verfahrens beim Kunden liegt.

Das Verifizierungsteam kam zu dem Schluss, dass die Projektaktivität, wie in der Projektbeschreibung dargestellt, allen relevanten Anforderungen der oben definierten Kriterien entspricht und frei von wesentlichen Fehlern oder falschen Angaben ist. Die TÜV Rheinland Energy & Environment GmbH gibt daher eine positive Verifizierungsbewertung ab.

Der Verifizierungsbericht enthält alle relevanten Informationen und Nachweise, die während des Verifizierungsprozesses gesammelt wurden. Basierend auf den bereitgestellten Primärdaten, der unterstützenden Dokumentation und der Projektbeschreibung kommt das Verifizierungsteam zu dem Schluss, dass die THG-Bilanz gemäß den Anforderungen des Wald-Klimastandards v1.2 und der Methode 03 erstellt wurde, materiell korrekt ist und die geforderten Parameter ohne wesentliche Abweichungen angemessen dargestellt sind.

TÜV Rheinland Energy & Environment GmbH bestätigt, dass das Projekt, wie es auf der eva Online-Plattform beschrieben und beim Ortsbesuch begutachtet wurde, alle Kriterien des WKS ohne Einschränkungen erfüllt.

07.07.25



Datum + Unterschrift

Leitende:r Auditor:in

08.07.25



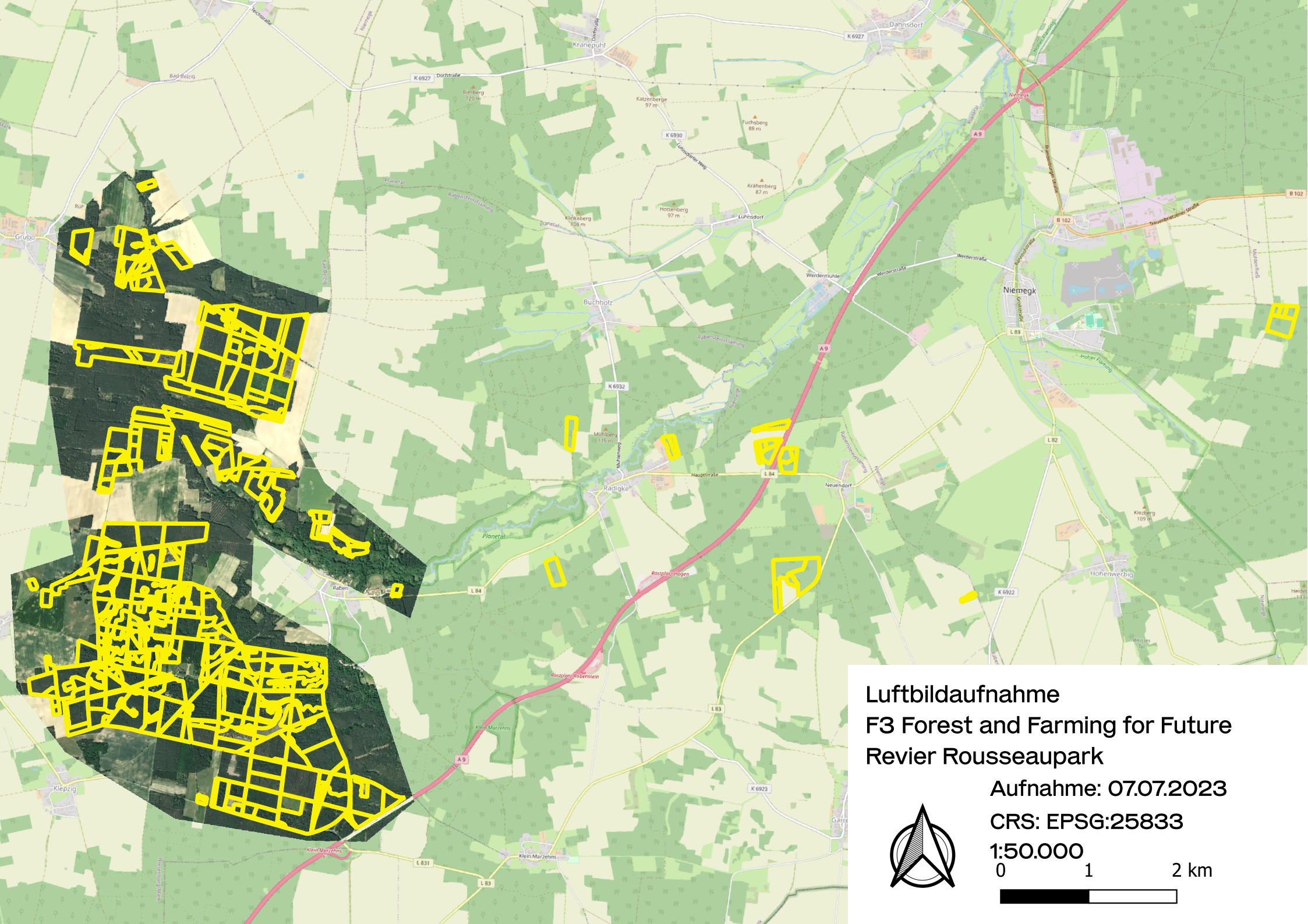
Datum + Unterschrift

Freigeber:in

Anhänge

Name	Bezug/Kategorie	Datum
F3_Luftbild_Zehrendsdorf.pdf		18.06.25
F3_Luftbild_Rousseaupark.pdf		18.06.25
F3_Luftbild_Rousseaupark.pdf		18.06.25
F3_Luftbild_Zehrendsdorf.pdf		18.06.25

F3_Luftbild_Zehrendsdorf.pdf



**Luftbildaufnahme
F3 Forest and Farming for Future
Revier Rousseaupark**

Aufnahme: 07.07.2023

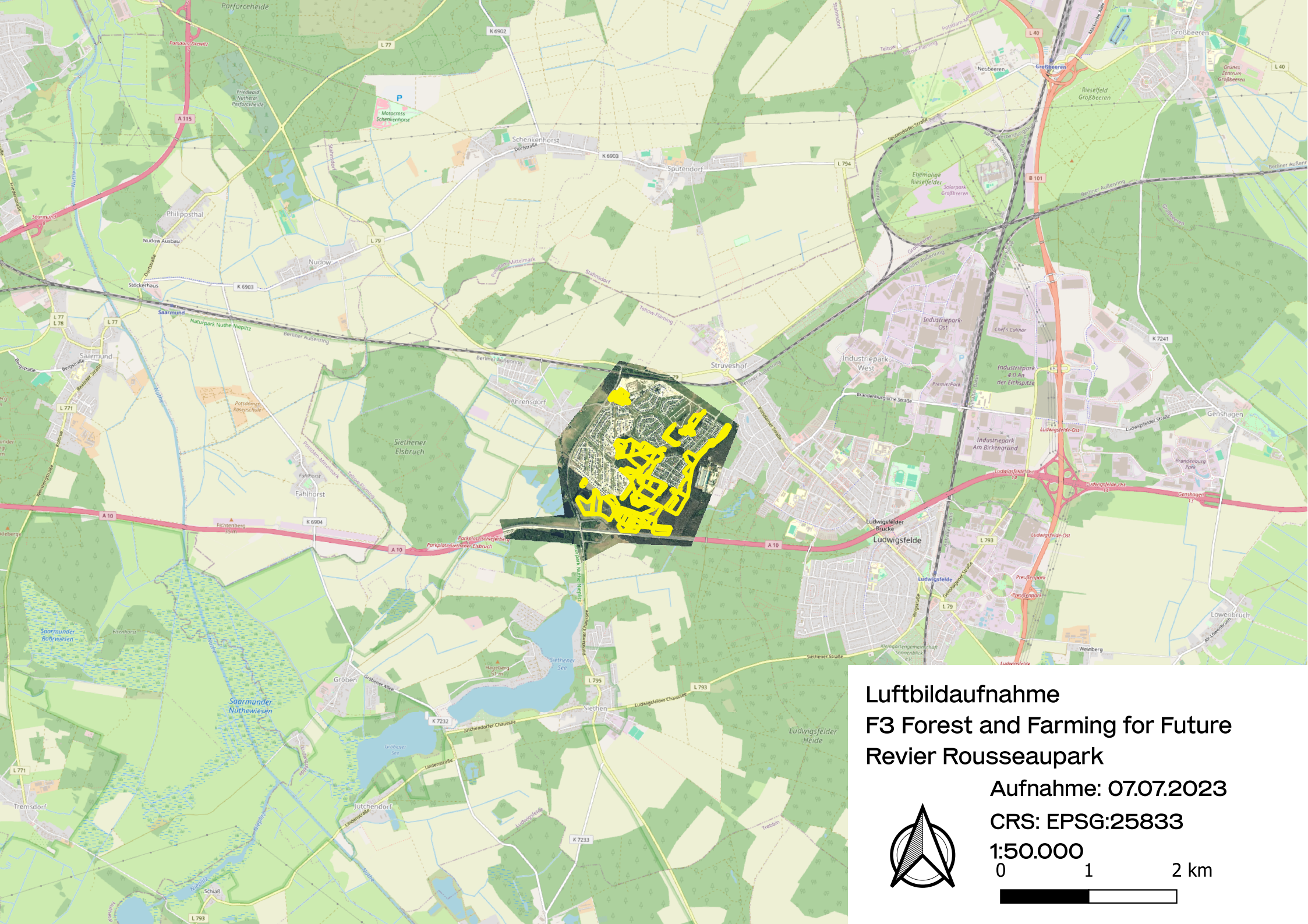
CRS: EPSG:25833

1:50.000

0 1 2 km



F3_Luftbild_Rousseaupark.pdf



Luftbildaufnahme F3 Forest and Farming for Future Revier Rousseaupark

Aufnahme: 07.07.2023

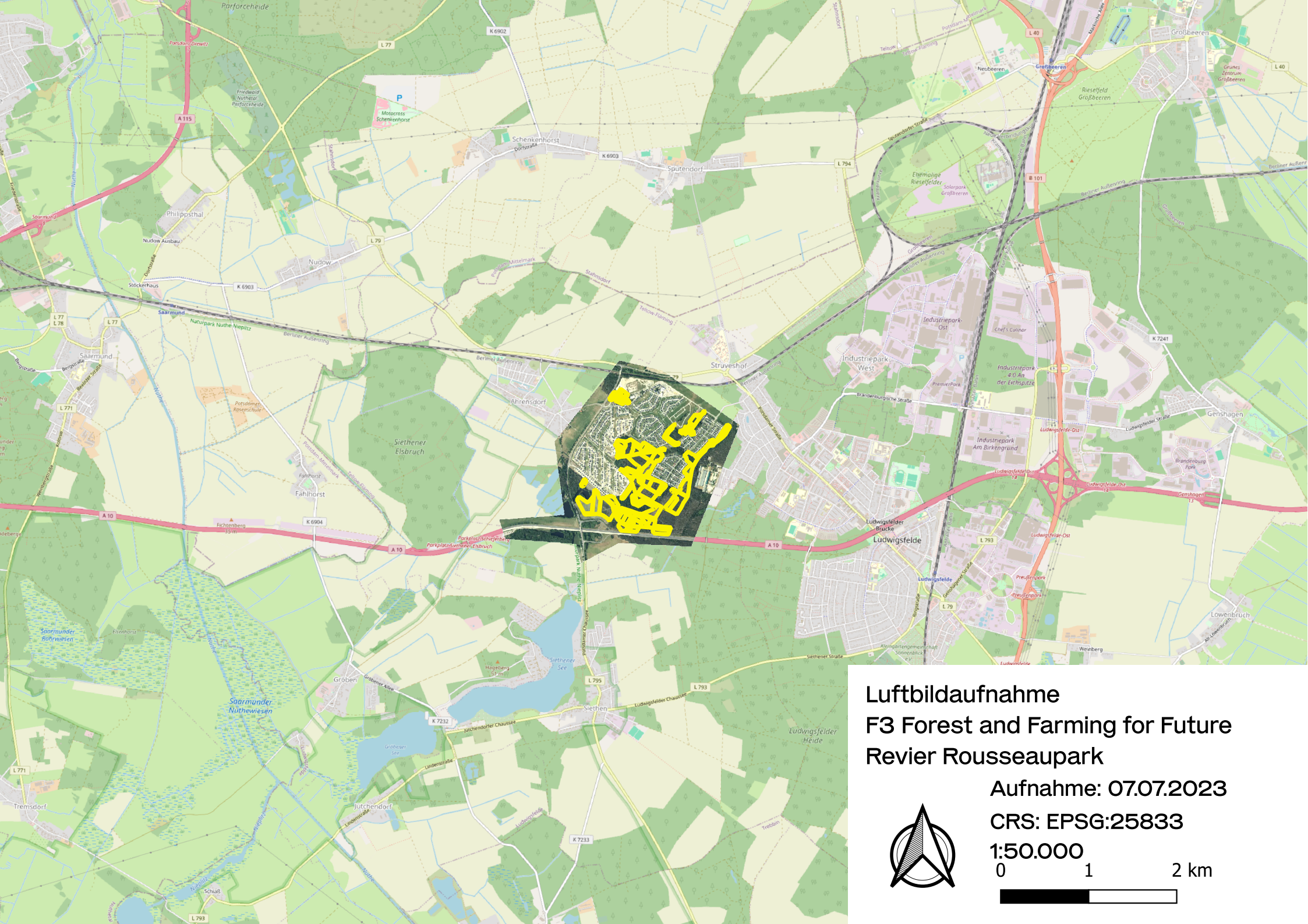
CRS: EPSG:25833

1:50.000

0 1 2 km



F3_Luftbild_Rousseaupark.pdf



**Luftbildaufnahme
F3 Forest and Farming for Future
Revier Rousseaupark**

Aufnahme: 07.07.2023

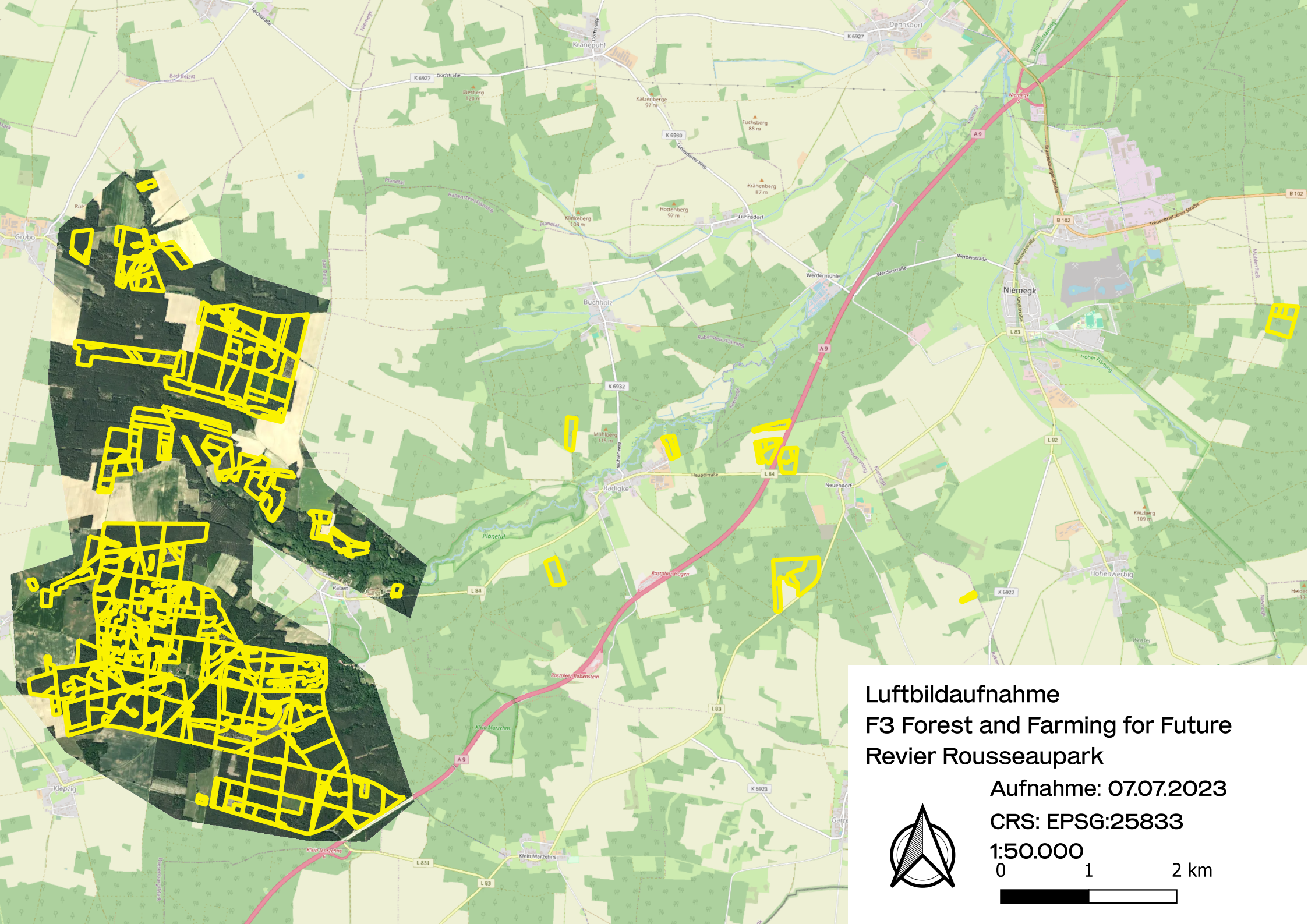
CRS: EPSG:25833

1:50.000

0 1 2 km



F3_Luftbild_Zehrendsdorf.pdf



**Luftbildaufnahme
F3 Forest and Farming for Future
Revier Rousseaupark**

Aufnahme: 07.07.2023

CRS: EPSG:25833

1:50.000

0 1 2 km

